

Offizielles Informationsmagazin der Gemeinde Grossdietwil

dietler dorfzytig

Nr. 130

Mai 2019



grossdietwil
... rundum Natur

grossdietwil.ch

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschluss Dietler Dorfzytig:

Mai (erscheint ca. am 14.):

28. April 2019

Juli (erscheint ca. am 9.):

23. Juni 2019

September (erscheint ca. am 24.):

Kilbisonntag, 8. September 2019

November (erscheint ca. am 12.):

27. Oktober 2019

Januar 2020 (erscheint ca. am 21.):

5. Januar 2020

Herausgeber:

Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion:

Dietmar Frei, Heidi Meier Huber, Ursula Jaschinski

Auflage:

420 Exemplare

Verteiler:

Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil und Abonnenten

Erscheinung:

6 x jährlich

Lektorat:

Ruth Röhlin

Layout:

Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck:

Druckerei Schürch AG, Huttwil

Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen, sondern separat, als jpg abgesichert, liefern! Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen!

Beiträge, Anregungen und Wünsche an:

dorfzytig@grossdietwil.ch

Tel. 062 927 62 33



Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00
13.30 – 15.00

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Andermatt Biocontrol
Andermatt Biogarten
Andermatt BioVet
entomos



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch



Leuchten Made in Switzerland
www.verolight.com

**GESUCHT: BETRIEBSELEKTRIKER
ELEKTROINSTALLATEUR,
ODER ELEKTRIKER, (M/W) 100%**

Verolight GmbH
Feldweg 12
6146 Grossdietwil

verolight®

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	3-6
Bauwesen	7
Grundbuchwesen	7
Gemeinde-News	7
Gratulationen	7
Einwohnerkontrolle	8
Regionales Steueramt	8
Einladung Jubiläumsfeier	
200 Jahre Eppenwil & Grossdietwil	9
Gewerbeapéro	10
Korporation	
Bürgerversammlung & Waldhütte Horben	11
Bewegen	
1. Kantonales Wanderlager	12
Waldhütte Horben	12
Entdecken	
Wanderkarten zum herausnehmen	13-15
Persönlich	
Christian Krauer	16-17
Rundum Natur	
Schweizer Wald	18
Vereine	
Samariterverein	19
Schulen	
Schule Grossdietwil	20
Schule Zell	21
Vereine	
Hinterländer Jugend Brass Band	22
Musikgesellschaft MGGA	22-23
Verschiedenes	
Gasthof Sonne, Zell	24
SVP	24-25
Vereine	
Schützenverein	25
FC Algro	26
FerienSpaß	26
Turnverein	27
SVKT Frauensportverein	28
Poesie	28
Veranstaltungen	
Integrationsgruppe	29
Luzern singt mit	29
Projektschor	30
Fammos	30
Frauengemeinschaft	31
Dietler Agenda	32

Titelseite: Foto: Kathrin Ledermann
Unterwegs auf der «Bernerrunde» -
Richtung Horbenmatte und Lisch.

Vorwort



Vorwort

Gedanken im Frühling

Haben Sie ihn auch gehört? Den tiefen, gut vernehmbaren Seufzer der Erleichterung am 1. April? Kein Scherz!!! Aufatmen... Es wurden zwei Nachfolger gefunden für die freiwerdenden Sitze im Gemeinderat Grossdietwil. Jetzt kann ich die Sonne und das Blühen des Frühlings geniessen.

Meine Dankbarkeit ist gross. Ich bin froh, konnten sich zwei Männer für diese Aufgaben und Herausforderungen entscheiden. An dieser Stelle bedanke ich mich persönlich bei Reto und Anton und gratuliere den beiden nochmals herzlich zur Wahl. Ebenfalls gilt mein grosser Dank den drei Ratsmitgliedern Sepp, Sibylle und Karin, denen erneut die Aufgabe der Einführung und des Kontinuität erbringens zukommt. Wie die oben erwähnten drei war auch Didi stets eine loyale, treue und zuverlässige Stütze während unserer gemeinsamen Amtszeit, danke.

Grossdietwil, das ist noch einmal gut gegangen!

Motivierte und fähige Menschen für diese Aufgabe zu finden, wird je länger je schwieriger. Eigentlich schade, denn ein solches Amt bringt viele Überraschungen und Herausforderungen mit sich, es gibt viel Neues zu lernen, es beinhaltet viele bereichernde Begegnungen und Spannendes, das begleitet werden will. Zugegeben, es gibt auch Erfahrungen, auf die ich gerne verzichtet hätte, aber die gehören jetzt ebenfalls zu meinem Erfahrungsschatz. Aus meiner Vielseitigkeit heraus, aus Interesse, aus Lebensfreude und auch weil ich der Überzeugung bin, dass, wo ein Wille ist, auch ein Weg gefunden werden kann, kam der Impuls vor fünf Jahren, ja zu sagen zum Amt als Gemeinderätin. Ja, weil ich gerne hier lebe und weil wir mit unserer Familie hier seit 23 Jahren zu Hause sind. Ja, weil ich gewillt bin, Verantwortung zu tragen. Heute weiss ich einiges mehr als im März 2014, als mir am Telefon gesagt wurde: „Los, du bisch nid die erschri Wahl, aber möglicherwis die letschri Retrig“. Damals habe ich laut gelacht. Ich bin dankbar, ja gesagt zu haben, zu Grossdietwil und dieser vielfältigen Aufgabe als Gemeinderätin und damit für den Einblick und die Horizonterweiterung, die ich mir dadurch ermöglicht habe. Mir ist bewusst geworden, was es braucht, damit eine Gemeinde funktioniert und welche Verantwortung auf den Schultern der Ratsmitglieder liegt.

Liebe Dietlerinnen und Dietler, geschätzte Heimwehdietler, auch der, der sich im vergangenen Sommer so grosse Sorgen gemacht und mich anonym zur Demission aufgefordert hat, jeder kann mittragen an der Verantwortung. Verantwortung übernehmen, in dem wir Sorge tragen zu den Menschen, die sich in ein Amt wählen lassen oder sonst in einer Form zum Fortbestand und Gelingen unserer Gemeinschaft beitragen.

Es sind engagierte Menschen, die sich für das Wohl der Gemeinde und deren Entwicklung, immer im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten, einsetzen. Schenken Sie denen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen Ihre Wertschätzung und wohlwollende Aufmerksamkeit.

Mit frühlingshaften Grüssen

Kathrin Ledermann-Schafroth

Mitteilungen

Erfreulicher Abschluss der Gemeinderechnung 2018

Die Laufende Rechnung mit Fr. 4'978'467.48 Aufwand und Fr. 5'004'854.50 Ertrag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'387.02 ab. Der Ertragsüberschuss wird mit der Einlage von Fr. 26'387.02 dem Eigenkapital zugewiesen.

Bei der Investitionsrechnung ergeben sich Ausgaben von Fr. 74'506.15 und Einnahmen von Fr. 113'946.55. Der Investitionsüberschuss beträgt somit Fr. 39'440.40.

Der Gemeinderat freut sich über diesen guten Rechnungsabschluss 2018. Der Ertragsüberschuss ist vor allem auf Mehrerträge bei den ordentlichen Gemeindesteuern sowie nicht budgetierte Nachträge früherer Jahre zurückzuführen.

Der Kanton gibt vor, dass die Pro-Kopf-Verschuldung das zweifache kantonale Mittel (Fr. 3'940.00) nicht übersteigen soll. Daher ist es sehr erfreulich, dass die Gemeinde Grossdietwil aufgrund des guten Rechnungsergebnisses 2018 keine Pro-Kopf-Verschuldung mehr aufweist.

Der Gemeinderat wird auch weiterhin bestrebt sein, die gute Finanzlage der Gemeinde durch sorgfältiges Ausgabenmanagement zu stabilisieren. Dieses Ziel kann jedoch nur durch das Zutun jedes einzelnen Einwohners und jeder einzelnen Einwohnerin erreicht werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates bedanken sich bei allen, welche sich zugunsten von Grossdietwil engagieren, herzlich.

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 23. Mai 2019, 20.00 Uhr, Säulensaal Schulhaus

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 23. Mai 2019 wie folgt festgelegt:

1. Begrüssung und Bestellung des Versammlungsbüros
2. Kenntnisnahme Jahresbericht 2018
3. Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Grossdietwil
 - 3.1 Genehmigung
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
 - c) der Bestandesrechnung
 - 3.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses
4. Genehmigung Abrechnung Sonderkredit Sanierung 1. Etappe (neues Schulhaus)
5. Bilanzanpassungsbericht
6. Sonderkredit Sanierung Babigässli
7. Ersatzwahlen von einem Mitglied sowie der Präsidentin der Kommission der Gemeinde Grossdietwil für die Restdauer der Amtsperiode 2016 - 2020
8. Überarbeitung Abfallentsorgungsreglement und Vollzugsverordnung zum Abfallentsorgungsreglement
9. Verschiedenes

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung wird an alle Haushaltungen zugestellt. Sie erscheint in einer Kurzfassung. Die Botschaft soll einen schnellen Überblick über die Geschäfte der Gemeindeversammlung ermöglichen.

Selbstverständlich stehen für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner ausführliche Informationen zu den Traktanden zur Verfügung. Diese sowie das Stimmregister liegen ab 7. Mai 2019 auf der Gemeindeverwaltung auf.

Ein Teil der Unterlagen kann auf der Internetseite www.grossdietwil.ch unter der Rubrik Politik/Gemeindeversammlung eingesehen werden.

Der Gemeinderat lädt Sie ein, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäussert zu:

- LuVal - Entwurf einer Teilrevision des Sozialhilfegesetzes

Weiterentwicklung Taxito

Gemäss Entscheid des Verbundrates des Verkehrsverbunds Luzern (VVL) soll Taxito im Lutherntal weitergeführt und mit dem bestehenden Point in Grossdietwil ergänzt werden. Der VVL beabsichtigt daher, den bestehenden Taxito-Point in Grossdietwil organisatorisch ins Netz Luthern zu integrieren und die Betriebskosten ab 1. Januar 2020 zu übernehmen.

Im Weiteren legte der Verbundrat Zielwerte bezüglich der Nachfrage und Grundsätze zum Pricing einer Fahrt mit Taxito fest. Der Preis für eine Fahrt soll sich an einer vergleichbaren Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr orientieren. Pro Fahrt wird der Preis neu Fr. 2.90 betragen, was einer Fahrt in einer Zone mit Halbtax entspricht. Die Anpassung bei bestehenden Points ist auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 geplant.

Die Points im Lutherntal und in Grossdietwil wurden anfangs Jahr auf den neusten technischen Stand gebracht.

Informationen zum Trinkwasser Grossdietwil 26.03.2019

Jährlich führt die Wasserversorgung Grossdietwil verschiedene Wasser-Kontrollen durch. So werden dem Netz 3-4 Wasserproben entnommen. Die Quellen werden einmal jährlich kontrolliert.

Unser Wasser wird zu 100% aus Quellen bezogen.

Netzproben vom 27.02.2019

Wasserprobe Netz Hochzone:

Aerobe Keime	KBE/ml	2
Enterokokken	nn in 100 ml	nn
Escherichia coli	nn in 100 ml	nn
Chlorid	mg/l	4.9
Nitrat	mg/l	28
Sulfat	mg/l	6.6
Trübung	TE/F	<0.1
Gesamthärte	°fH	25.1
Karbonathärte	°fH	22.5
Nichtkarbonathärte	°fH	2.6
Hydrogencarbonat	mg/l	274
Calcium	mg/l	94
Magnesium	mg/l	4.0

Netzproben vom 27.02.2019

Wasserprobe Netz Niederzone:

Aerobe Keime	nn KBE/ml	2
Enterokokken	nn in 100 ml	nn
Escherichia coli	nn in 100 ml	nn
Chlorid	mg/l	4.8
Nitrat	mg/l	25.0
Sulfat	mg/l	6.1
Trübung	TE/F	0.14
Gesamthärte	°fH	25.7
Karbonathärte	°fH	23.5
Nichtkarbonathärte	°fH	2.2
Hydrogencarbonat	mg/l	287
Calcium	mg/l	91
Magnesium	mg/l	7.2

Lebensmittelrechtliche Beurteilung: HYV erfüllt.

Die untersuchten Proben erfüllen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen die Anforderungen der Schweiz.

Hygieneverordnung (HyV) 16. Dezember 2016

(Stand 01.Mai 2017)

Nitratbeurteilung:

Die untersuchten Proben erfüllen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen die Anforderungen der Schweiz.

Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV)

vom 26. Juni 1995 (Stand 01. Januar 2014)

Die Wasser – Gesamthärte beträgt: 25.1-25.7 fH°

Anforderungen gemäss Hygieneverordnung:

Mikrobiol. Toleranzwerte für Trinkwasser:

Direkt nach Aufbereitung:

Aerobe Keime	Enterokokken	Escherichia coli
20 ml KBE /m	nn in 100 ml	nn in 100 ml

An der Fassung (Einzelquelle, Grundwasser):

Aerobe Keime	Enterokokken	Escherichia coli
100 ml KBE /m	nn in 100 ml	nn in 100 ml

Vom Netz:

Aerobe Keime	Enterokokken	Escherichia coli
300 ml KBE /m	nn in 100 ml	nn in 100 ml

Anforderungen gemäss Fremd- und

Inhaltsstoffverordnung:

Nitrat 40 mg/l

KBE	Kolonien bildende Einheit
nn	nicht nachweisbar (unterhalb NG)
nb	nicht bestimmbar (unterhalb BG)

Weitere Auskünfte:

Josef Müller G: 062 927 29 61,

Adolf Müller, Brunnenmeister: 062 927 27 64

Schule

Zita Affentranger Brunschwiler demissioniert als Präsidentin der Bildungskommission

Zita Affentranger Brunschwiler hat auf den 31.07.2019 als Präsidentin der Bildungskommission Grossdietwil demissioniert. Die Ersatzwahl findet an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 23. Mai 2019 statt.

Wir bedanken uns bei Zita Affentranger Brunschwiler für ihren Einsatz als Präsidentin der Bildungskommission und wünschen ihr alles Gute.

Kantons- und Regierungsratswahlen vom 31. März 2019

Resultate von Grossdietwil

Stimmbeteiligung: 42.6 %

Listenstimmen	2019	2015
CVP	136	124
SVP	54	69
FDP	29	40
Grüne	15	3
SP	11	9
glp	-	5

Parteistimmen	2019	2015
CVP	2'268	2'050
SVP	906	1'235
FDP	591	766
Grüne	226	86
SP	212	147

Regierungsrat

Wyss Reto	198
Graf Guido	193
Winiker Paul	146
Peter Fabian	138
Schwerzmann Marcel	93
Meyer Jörg	54
Bärtsch Korintha	51
Fischer Roland	38
Schweizer Rudolf	4

Abstimmungsempfehlung zum AFR 18 (19. Mai 2019)

Mit der Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR 18) werden die Aufgaben und Finanzen zwischen Kanton und Gemeinden neu geregelt. Es handelt sich um die grösste Reform der Finanzen und Aufgaben der letzten Jahre. Für die Gemeinden ist es wichtig, dass Finanzen und Aufgaben für die Zukunft geregelt sind. Es ist unbestritten, dass die Gemeinden nicht als grosse Gewinner aus der AFR 18 hervorgehen werden. Sehr wichtig ist aber, dass eine klare Regelung zwischen dem Kanton und den Gemeinden besteht. Sollte der AFR 18 abgelehnt werden, ist jetzt schon klar, dass der Kanton die Verbesserung der Finanzen durch den Abbau des Finanzausgleiches erreichen will. Die Kürzung des Finanzausgleiches würde unsere Gemeinde am Lebensnerv treffen, fliesst doch in unsere Gemeinde jährlich rund 1 Mio. Franken. Auf diese sind wir auch weiterhin dringend angewiesen!

Wählen wir also das kleinere «Übel» und stimmen dem AFR 18 zu.

Müller Josef, Gemeindeammann

Hausgarten zum Vermieten

Beim Mehrzweckgebäude (Mühlewaldstrasse 10) befindet sich ein unbenützter Hausgarten.

Wer hat Interesse, diesen zu bewirtschaften?

Interessierte können sich bei Gemeindeammann Müller Josef melden (gemeindeammann@grossdietwil.lu.ch, Tel. 079 328 89 37).

Brückentage Gemeindeverwaltung

Donnerstag, 30. Mai 2019 – Auffahrt und 20. Juni 2019 – Fronleichnam sind Feiertage.

Daher bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung auch am Freitag, 31. Mai 2019 und 21. Juni 2019 geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Merkblatt für Erben

Nach einem Todesfall werden Sie vom Teilungsamt zur Aufnahme eines amtlichen Inventars und zur Besprechung der rechtlichen Situation schriftlich eingeladen. Rufen Sie uns an, wenn Ihnen der vorgeschlagene Termin nicht zusagt oder Sie bereits früher einen Termin vereinbaren wollen.

Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

- Die Adressen der gesetzlichen und allfällig eingesetzten Erben.
- Allfällige letztwillige Verfügungen (Original) und zwar auch dann, wenn sie als ungültig erachtet werden. Dies gilt auch für Ehe- und Erbverträge.
- Kontoauszüge per Todestag (Bankkonten, Wertschriftendepots, Schuldbriefe, Darlehen)
- Auflistungen vorhandener Vermögenswerte (Bargeld, Fahrzeuge etc.)
- Angaben über Eigengüter (Vermögen vor der Ehe, Erbschaften, Schenkungen)
- Angaben zu Versicherungsleistungen (Lebensversicherung usw.)
- Angaben zu erfolgten Schenkungen oder Vorempfängen.

Sie sollten sich vor der Besprechung auf dem Teilungsamt über folgende Punkte Gedanken machen:

- Sind vorab Sicherungsmassnahmen vorzunehmen?
- Sind Sie über die Vermögensverhältnisse nicht im Bild oder besteht die Gefahr einer Überschuldung der Erbschaft? In diesem Fall können Sie ein öffentliches Inventar mit Publikation im Luzerner Kantonsblatt beantragen (Frist 30 Tage).
- Wird die Erbschaft angetreten oder ausgeschlagen (Ausschlagungsfrist 3 Monate)?
- Wie soll die Erbteilung vollzogen werden; privat oder amtlich?
- Haben Sie weitere Fragen? Das Teilungsamt steht Ihnen gerne zur Seite.

Ist eine Willensvollstreckerin oder ein Willensvollstrecker eingesetzt, ist diese/r Ansprechperson bzw. Bindeglied zwischen Teilungsamt und Erben.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie in Erwägung ziehen, die Erbschaft infolge Überschuldung auszuschlagen, dürfen Sie nach dem Tod über keine Vermögenswerte verfügen. Bitte zahlen Sie in diesem Fall vor dem Termin auf dem Teilungsamt keine Rechnungen.

Das «Merkblatt für Erben» (auf Briefpapier gedruckt) ist neu auf der Homepage aufgeschaltet und/oder kann zusammen mit einem «Erste-Hilfe-Set» ab Mai 2019 bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Bauwesen

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- **Einwohnergemeinde Grossdietwil,**
Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil;
Sanierung Schulhaus 2. Etappe
- **Steffen-Bölsrerli Elmar und Dora,**
Sandgrubenstrasse 10, 6146 Grossdietwil;
Genehmigung Änderung Gestaltungsplan
«Sandgrube»

Heizungersatz neu seit 1. Januar 2019

Neu ist der Ersatz eines Wärmeerzeugers im Kanton Luzern meldepflichtig. Darunter fallen generell (Öl-)Heizungen, zentrale Elektro-Wasserwärmer/-boiler und die Sanierung, der Ersatz oder wesentliche Änderungen von technischen Einrichtungen zur Beheizung von Freiluftbädern (Schwimmbädern). Gebäudebesitzer oder Fachspezialisten haben solch ein Vorhaben mindestens 20 Tage vor Baubeginn über die zentrale Meldeplattform zu melden: www.energiemeldungen.lu.ch

Gemeinde-News

Gemeinde News auch für Grossdietwil

Mit der App "Gemeinde News" sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



oder



kostenlos herunter und erhalten Sie so verschiedene Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

Gratulationen

Geburtstagsgratulation

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 129 und 130 der Dietler Dorfzytig konnten folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:

94 Jahre – geboren am 9. April 1925

Bucher Josef
Birkenweg 3

80 Jahre – geboren am 19. April 1939

Steffen-Bättig Marlis
Sandgrubenstrasse 10

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Grundbuchwesen

Handänderungen

- **Eigentumsübergang des Grundrucks Nr. 632, GB Grossdietwil** von R + B Immobilien AG, Eich an Vara Immobilien GmbH, Fulenbach



Einwohner- kontrolle

Mutationen März/April 2019

Zuzüge

Hodel Nicole

Kirchstrasse 7, von Fischbach LU

Wechsler Yvonne

Sandgrubenstrasse 20, von Pfaffnau LU

Spahni Cheyenne

Mühlewaldstrasse 3a, von Rietheim AG

Tonini Kay

Mühlewaldstrasse 3, von Zofingen AG

Cerlua Ján

Gondiswilerstrasse 6, von Gettnau LU

Bühler Mathias

Steingasse 2, von Altbüren LU

Kurmann Luzia

Gondiswilerstrasse 1b, von Willisau LU

Lagler Arnold

Gondiswilerstrasse 2, von Melchnau BE

Herzlich willkommen!

Wegzüge

Baumli Tamara

Mühlewaldstrasse 3a, nach Zell LU

Kucera Richard

Mühlewaldstrasse 3a, nach Aesch BL

Schifferle Marco

Mühlewaldstrasse 3a, nach Oberbipp BE

Pfluger Michaela

Mühlewaldstrasse 3, nach Menzingen ZG

Galliker Kathrin

Eppenwilerstrasse 4, nach Luzern LU

Guten Aufenthalt am neuen Wohnort.

Geburten

Bernet Roman

Sohn des Bernet, Thomas und der Bernet geb. Bucher, Corinne, wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Birkenweg 1, geboren am 27. Februar 2019 in Oberkirch LU.

Todesfälle

Keine.

Ehen

Keine.

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert. Daher ist die Auflistung nicht abschliessend.

Einwohnerbestand per 30. April 2019: 865

Regionales Steueramt

Steuererklärung 2018

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2018 ist bereits wieder abgelaufen. Für die eingegangenen Unterlagen danken wir Ihnen. Sollten Sie die Steuererklärung 2018 noch nicht eingereicht haben, bitten wir Sie, dies umgehend zu erledigen oder allenfalls eine Fristverlängerung zu beantragen.

e Filing – Steuererklärung elektronisch einreichen

Mit dem eFiling kann die Steuererklärung inklusive der notwendigen Beilagen direkt über das Internet sicher und verschlüsselt übermittelt werden. Dazu identifizieren Sie sich mit dem auf Ihren Steuerunterlagen aufgedruckten Zugangscode. Die Vorteile für Sie: Ein Knopfdruck und die Steuererklärung ist eingereicht. Kein Drucken, keine Unterschriften, kein Gang zum Briefkasten. Und auch die Steuerbehörde profitiert: Keine Medienbrüche und keine Porto- und Scanningkosten (pro Steuererklärung rund 7 Franken). eFiling ist einfach, schnell, sicher und leistet einen Beitrag, damit Papierberge schwinden. Letztes Jahr haben bereits rund 25 Prozent der Steuerpflichtigen die Steuererklärung auf diese Art eingereicht. Detaillierte Informationen finden Sie auf www.steuern.lu.ch.

Fristverlängerung für die Steuererklärung 2018 online eingeben

Ihre Fristverlängerung für das Einreichen der Steuerklärung können Sie im Online-Schalter der Gemeinde Willisau (www.willisau.ch) oder bei der Dienststelle Steuern auf www.steuern.lu.ch eingeben. Sie erhalten direkt nach der Eingabe der beantragten Frist eine Rückmeldung. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen das Regionale Steueramt Willisau unter der Telefonnummer 041 972 63 00 gerne zur Verfügung.

Informationen zur provisorischen Rechnung 2018 der direkten Bundessteuer

Die provisorische Rechnung 2018 der direkten Bundessteuer ist bis spätestens am 31. März 2019 zu bezahlen. Zahlen Sie für das Steuerjahr 2018 zu wenig oder zu spät ein, wird Ihnen ab 1. April 2019 ein Verzugszins belastet. Die Zinssätze sind aus der provisorischen Rechnung ersichtlich. Weicht Ihre provisorische Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so wenden Sie sich bitte an das Regionale Steueramt Willisau (041 972 63 00).

Grossdietwil, 24. April 2019

Als der Berg zum Dorf kam
200 Jahre
Eppenwil und Grossdietwil

Liebe Eppenwiler & Grossdietwiler,
liebe Heimweh-Bärzger & -Dörfler

Einladung zum Jubiläumsfest

Vor 200 Jahren wurde Eppenwil und Grossdietwil fusioniert. Der vom Kanton auferzwungene Zusammenschluss soll dieses Jahr gebührend gefeiert werden. Dieses einmalige Fest ist ein Dankeschön der Gemeinde für das wohlwollende Miteinander aller Dietler.

In der März-Ausgabe der Dietler Dorfzytig wurde schon ausführlich zum 200-Jahr-Jubiläumsfest eingeladen. Diese Infos stehen auch unter www.grossdietwil.ch als pdf zum downloaden bereit. Lesen Sie dort alle weiteren Details.
Jetzt aber brauchen wir noch Ihre Anmeldung!

Sonntag, 26. Mai 2019 - in der Halle von Familie Steiner in Erpoldingen

09.30 - 10.15 Uhr	Spezieller Gottesdienst in der Festhalle
10.20 - 10.30 Uhr	Kurze Ansprache des OK-Präsidenten, umrahmt mit Liedern der Schule Grossdietwil
10.30 - 12.30 Uhr	Bauernbrunch - von der Gemeinde offeriert!
ab 10.30 Uhr	Kutschenfahrten durch Eppenwil / Begehung Festtags-Rundweg Rossweid
ab 13.00 Uhr	Gemütliche Festwirtschaft mit Getränken, Wurst und Brot
14.00 Uhr	Die Geschehnisse vor 200 Jahren zwischen Kanton, Grossdietwil und Eppenwil - Kurzweilige Inszenierungen durch die Theatergruppe

Anmeldung zum Fest und dem von der Gemeinde offerierten Brunch bis spätestens am 17. Mai 2019!
Mit Angaben zu der Anzahl von Erwachsenen/Jugendlichen und Kindern unter 14 Jahren an Manuela Frei,
Tel. 062 927 25 42, anmeldung@grossdietwil.ch

Wir freuen uns auf einen lebendigen, fröhlichen und feierlichen Jubeltag.

Im Namen des Organisationskomitees, der OK-Präsident und der Gemeindepräsident



Ueli Krauer



Dietmar Frei

Besonderen Dank folgenden Sponsoren:



RAIFFEISEN



schaerholzbau



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDENTITÄT.



KNUPP.CH

Gemeinde Grossdietwil

Luzernerstrasse 3 • 6146 Grossdietwil • Telefon 062 927 12 13 • Fax 062 927 12 05 • gemeindeverwaltung@grossdietwil.lu.ch

grossdietwil.ch

Gewerbeapéro

Gewerbeapéro 2019 in der Sägerei Krähenbühl

Immer gegen Ende des Winters lädt der Gemeinderat Grossdietwil zum traditionellen Gewerbeapéro ein. Auch dieses Jahr sind dieser Einladung zahlreiche Gewerbler und Geweblerrinnen sowie Landwirte aus der ganzen Gemeinde gefolgt.

Der Anlass fand in der Sägerei Krähenbühl in der Lisch statt. Kathrin Ledermann, Mitglied Gemeinderat, begrüsst alle Anwesenden herzlich. Anschliessend übergab sie das Wort an Urs Krähenbühl, Geschäftsleiter der Krähenbühl Holz GmbH, der sich in einigen Worten vorstellte. Er hat Sager gelernt, machte nach einigen Jahren Berufserfahrung einen Absteher ins Büro und wurde dann von einer Sagerfamilie aus Grossdietwil angefragt, ob er nicht die hiesige Sägerei übernehmen wolle.

Urs Krähenbühl sagte zu und konnte mit einem grossen Auftrag eines Kunden, den er von einer früheren Arbeitsstelle kannte, seine Existenz beginnen. Heute, ungefähr 16 Jahre später, ist die

Sägerei Krähenbühl erfolgreich im Geschäft und auch im Ausland konkurrenzfähig. Gemäss Urs Krähenbühl wird ein Grossteil der in Grossdietwil produzierten Waren ins Ausland exportiert. Es handelt sich dabei vor allem um die Schwellen, die unter den Zuggeleisen verbaut werden, die grösstenteils nach Deutschland und Tschechien ausgeliefert werden. Sämtliches Holz stamme aber aus der Schweiz, vorwiegend aus regionaler Forstwirtschaft.

Nach diesem kurzen Referat wurden die Maschinen in der Produktionshalle vorgeführt. Der beinahe rhythmische Ton erinnerte schon fast an Musik. Es war äusserst eindrücklich, den Mitarbeitenden und den Maschinen bei der Arbeit zuzusehen: Wie präzise das grosse Sägeblatt durch das Holz drang wie ein warmes Messer durch Butter und eine neuartige Maschine mit Vakuumtechnik die Bretter ganz automatisch nach Qualität und Dicke sortierte. Anschliessend verlagerte sich die Gruppe in ein anderes Gebäude, wo Bretter geschnitten und auch gleich nach Grösse sortiert wurden. Die sich dort befindliche Maschine staubte sogar die nicht brauchbaren Teile gleich aus.

Im Anschluss an diese hochinteressante Betriebsbesichtigung wurde der Apéro eröffnet. Es konnten feine Sandwiches der Metzgerei Spatz, Grossdietwil, sowie zum Dessert Torten und Kuchen, die vom Krähenbühl Holz-Team gebacken wurden, genossen werden. Während dieses Apéros informierte Gemeindepräsident Dietmar Frei über Themen, die den Gemeinderat aktuell stark beschäftigen. Einerseits ist dies die Ortsplanungsrevision, andererseits die Suche nach neuen Gemeinderatsmitgliedern aufgrund zweier Rücktritte. Noch lange in den Abend hinein wurde angeregt diskutiert.

Der Gemeinderat dankt Urs Krähenbühl und seinem Team herzlich, dass der Gewerbeapéro in seinem Betrieb stattfinden konnte und die Firma Essen und Getränke für den Apéro gesponsert hat. Es ist schön, wenn Betriebe wie die Sägerei Krähenbühl den Namen der Gemeinde Grossdietwil in die weite Welt hinaustragen.

Text & Fotos: Robin Marti



Urs Krähenbühl stellte seinen Betrieb vor.

Personal- korporation



Neues aus der Personalkorporation

Mit der Bürgerversammlung vom Mittwoch, 24. April 2019 hat der Korporationsrat der Personalkorporation neue Gesichter erhalten.

Anstelle der zurückgetretenen Räte Michel Oetterli und Jasmin Eiholzer ziehen nun neu Peter Renggli und Markus Eiholzer die Fäden der Personalkorporation. Im gleichen Zuge wurden auch Ämter innerhalb des Rates neu besetzt.

Präsident: André Häfliger
Finanzverwalter: Markus Eiholzer
Forstverwalter: Peter Renggli

Weiter vakant ist hingegen das Amt des Schreibers. Interessenten können sich bei André Häfliger melden.

Die Personalkorporation dankt den zurückgetretenen Räten Michel Oetterli und Jasmin Eiholzer für ihr Engagement zugunsten der Personalkorporation und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Korporations-Waldhütte Horben

Nach Sanierungsarbeiten in der Waldhütte Horben steht diese inzwischen neu mit elektrischem Licht und Kochmöglichkeit zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit für Anlässe jeglicher Art in einer gemütlichen Umgebung!

Text & Fotos: Michel Oetterli



Brauchen Sie einen gemütlichen Ort für ein Fest?

Waldhütte Horben

20-30 Personen
elektrisches Licht/elektrische Kochplatte
fliessend Wasser, Holzofen

Preis
 Korporationsbürger Fr. 100.-/ansonsten Fr. 150.-

Anfragen
 Alfred Knupp, Tel. 079 209 15 06

Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

1. Kantonales Wanderlager

Natur erleben und Unterwegs-sein über Stock und Stein Titel

Jungwacht Blauring Kanton Luzern und die Luzerner Wanderwege führen vom 29. September bis 4. Oktober 2019 das 1. kantonale Wanderlager auf der Rigi durch. Unter dem Motto «Rund um die Königin der Berge» begeistern sie Schülerinnen und Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr für das Unterwegs-sein in der Natur und auf den Wanderwegen. Das Anmeldefenster ist ab sofort bis Ende Mai geöffnet.

Entgegen dem Trend von immer weniger Ferienlager lancieren der Jugendverband Jungwacht Blauring (Jubla) Luzern und die Luzerner Wanderwege ein neues Wanderlager: Zum ersten Mal planen die beiden Organisationen gemeinsam ein Lager für Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Luzern, die sich für das Unterwegs-sein in der Natur mit Karte und Kompass interessieren. Für eine Teilnahme sind weder Vorkenntnisse noch Wandererfahrung nötig. Das Ziel des Lagers besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler die Freude am Wandern und in-der-Natur-sein entdecken und den Umgang mit dem Kartenmaterial und Kompass kennenlernen, ausprobieren und vertiefen.

J+S-Lagerprogramm nach den Grundsätzen von Jungwacht Blauring

Die Lagerschar wird im Lagerhaus Oberschwend bei Gersau übernachten, wo für rund 70 Personen Platz ist. Ein Leitungsteam von zehn Jugend und Sport (J+S)-Leiterinnen und Leiter, die sich im Verband Jungwacht Blauring engagieren sowie ein Küchenteam werden für das Wohl der Lagerteilnehmenden sorgen. Zurzeit plant das Leitungsteam ein abwechslungsreiches Lagerprogramm mit Wanderungen, Lernsequenzen sowie viel Spiel und Spass. Verschiedene Highlights wie eine 2-Tages- oder Sonnenaufgangswanderung werden ausgetüfelt. Auch im Planen einer eigenen Wanderung sollen sich die Jugendlichen versuchen können.

Der Lagerprogramm wird in den nächsten Wochen konkretisiert, soll jedoch während der Lagerwoche flexibel den Bedürfnissen der Teilnehmenden und dem Wetter angepasst werden. «Wir möchten den Schülerinnen und Schülern eine erlebnisreiche und lernreiche Woche anbieten, ausgerichtet nach ihren Interessen und ihrem Wissensstand», betont Lagerleiterin Manuela Wicki. Schliesslich orientiert sich das Lager nicht nur an den Prinzipien von J+S, sondern auch an den Grundsätzen von Jungwacht Blauring wie «mitbestimmen», «Natur erleben» und «zusammen sein».

Wandern als sportliche, gesunde und nachhaltige Aktivität in der Natur

Die Idee eines Wanderlagers kommt ursprünglich von den Luzerner Wanderwegen. Der Verein hat sich auf die Fahne geschrieben, das Wandern als sportliche, gesunde und nachhaltige Aktivität in der Natur zu fördern. «Was wäre da idealer, als die Faszination Wandern bereits an Jugendliche weiterzugeben?», meint Elias Vogler, Projektleiter der Luzerner Wanderwege. Im Alleingang hätte der Verein das Lager nicht stemmen können. Die Leiterinnen und Leiter der Jubla Kanton Luzern sind zudem schon altersbedingt näher an Jugendlichen und können so ihre Begeisterung fürs Wandern authentisch weitergeben. «Mit der Jubla Kanton Luzern haben wir den idealen Partner zur Durchführung des Wanderlagers gefunden», ist Elias Vogler überzeugt.

Finanzielle Unterstützung und Ehrenamt

Alle Leiterinnen und Leiter sowie die Begleitpersonen engagieren sich ehrenamtlich. Finanziell wird das Lager von Stiftungen, Jungwacht Blauring Kanton Luzern sowie den Luzerner Wanderwegen unterstützt. Weitere Geldgeber werden zurzeit akquiriert. Dies ermöglicht, dass die Kinder mit einem Beitrag von Fr. 100.- am Lager teilnehmen können. Anmelden kann man sich bis 31. Mai 2019 über die Website der Luzerner Wanderwege (luzerner-wanderwege.ch). Die ersten 20 Jugendlichen, die sich für das Lager anmelden, erhalten einen definitiven Teilnahmeplatz. Die 35 weiteren Plätze werden per Los vergeben.

Herzschlaufe Napf

Saisoneroöffnung - Herzschlaufe Napf

Entdecken Sie das Napfgebiet auf der Herzschlaufe! Vor einem Jahr wurde die 155 km lange «Herzschlaufe Napf» eröffnet und erfreut sich bei den Gästen aus Nah und Fern grosser Beliebtheit. Bestimmt haben Sie die roten Wegweiser mit der Nummer 399 auch schon gesehen und sich eventuell gefragt, was es mit diesen auf sich hat. Die Herzschlaufe Napf ist eine ausgeschilderte Veloroute, welche in drei Etappen auf aussichtsreichen und verkehrsarmen Wegen rund um den Napf führt. Angesichts der Höhenmeter, welche es zu bewältigen gibt, empfiehlt es sich, die Strecke mit einem E-Bike unter die Räder zu nehmen. An allen Etappenorten, also auch in Willisau, können bei der Rent a Bike Fahrräder gemietet werden.

Einen Routenführer für die Herzschlaufe oder auch für die Herzroute Nummer 99 erhalten Sie im Tourismusbüro in Willisau. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

Tourismusbüro Willisau

Schlendern - spazieren - wandern

Erleben und erkunden Sie das grosse Spazier- und Wanderwegnetz der Gemeinde Grossdietwil.

Die Kommission Spazierwege Grossdietwil freut sich, weitere Wanderungen zu präsentieren. Alle Wandervorschläge sind auf der Website www.grossdietwil.ch unter Kultur/Freizeit/Gewerbe > Wandern/Spazieren veröffentlicht. Es werden regelmässig neue Wege und Ideen aufgeschaltet.

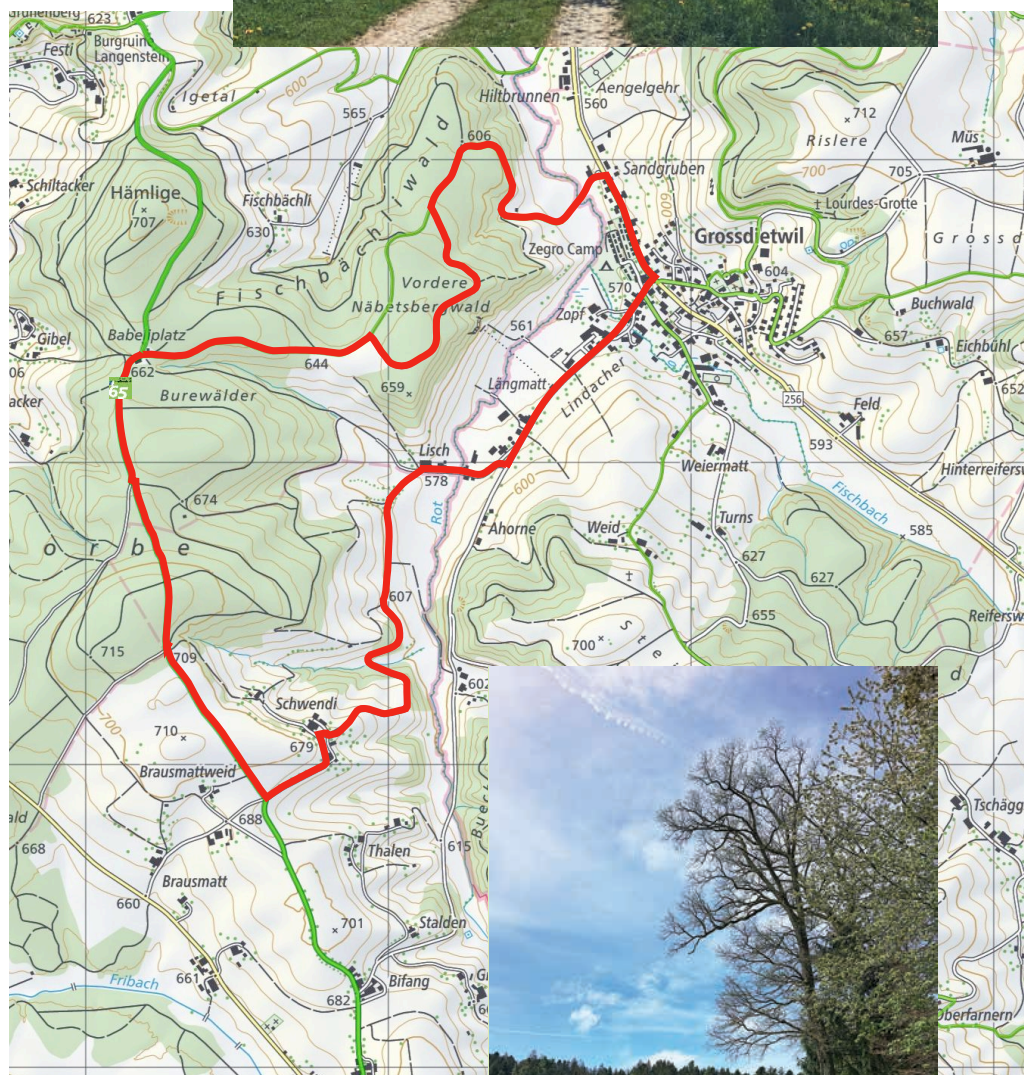
Berner Runde

Wir starten im Dorfzentrum ab Löwen Richtung Albürön und zweigen in der Sandgrube vor dem Chäppeli links ab Richtung Fluhbergmatte/Fluhbergweiher (entstehend).

Diesem Weg folgen wir hinauf zum Wald und rechts dem Waldsaum entlang (bevor es ganz in den Wald geht, lohnt sich ein Blick zurück ins Dorf und zur Kirche) bis zum «Wegdreieck», wo wir uns links halten. Bei der nächsten Gabelung wählen wir wieder den links abzweigenden Weg, welcher uns weiter vorne hoch über der Längmatt parallel zur Gondiswilerstrasse weiter durch den Wald, später zwischen einer grünen Matte und dem Wald, zum ursprünglichen Weg zurückführt. Diesem folgen wir links Richtung Babeliplatz und können den Blick über Höfe von Gondiswil und den Napf bis weit in die entfernteren Berge schweifen lassen.

Der Babeliplatz lädt immer wieder zu einer gemächlichen Pause oder gar zum Bräteln und Verweilen ein. Von dort gehen wir auf dem Weg Richtung Gondiswil, also der zweite von links, und folgen diesem bis zu einer Gabelung, auf welcher wir den unscheinbaren Mittelweg (Wanderweg) wählen und uns durch ein idyllisches Waldstück steil ansteigend hinauf zur Anhöhe und bis zum Waldrand, alles auf dem Wanderweg bleibend, begeben.

Der Wanderweg führt uns nun auf offenes Feld hinaus, von wo wir bereits wieder Grossdietwil aus einer anderen Perspektive sehen können. An der asphaltierten Strasse zweigen wir nach links Richtung Schwendi ab. Dort gehen wir zwischen den Höfen rechts hinunter, finden auf dem Feld-



weg zurück Richtung Grossdietwil, welchem wir durch Feld, Wald und Wiese folgen, bis wir in der Lisch zur Gondiswilerstrasse und zurück zum Ausgangspunkt heimkehren.

Gut zu wissen:

Das steil ansteigende Wanderwegstück nach dem Babeliplatz kann mit einem Kinderwagen umgangen werden, wenn man bei der Gabelung rechts weitergeht und erst den nächsten links abzweigenden Weg nimmt. Der ist nicht viel weniger steil, aber fahrbar.

Im Weiler Schwendi gibt's beim hinteren Hof einen wunderschönen Speicher sowie den hübsch



dekorierten Garten zu bewundern. Diese Runde ist in entgegengesetzter Richtung übrigens ebenso attraktiv.

- Wanderzeit 1 h 58 min
- Länge: 7.55 km
- Auf-/Abstiege: 206 m

Text & Fotos: Kathrin Ledermann



Vom Steibäre zum Waldmännchen

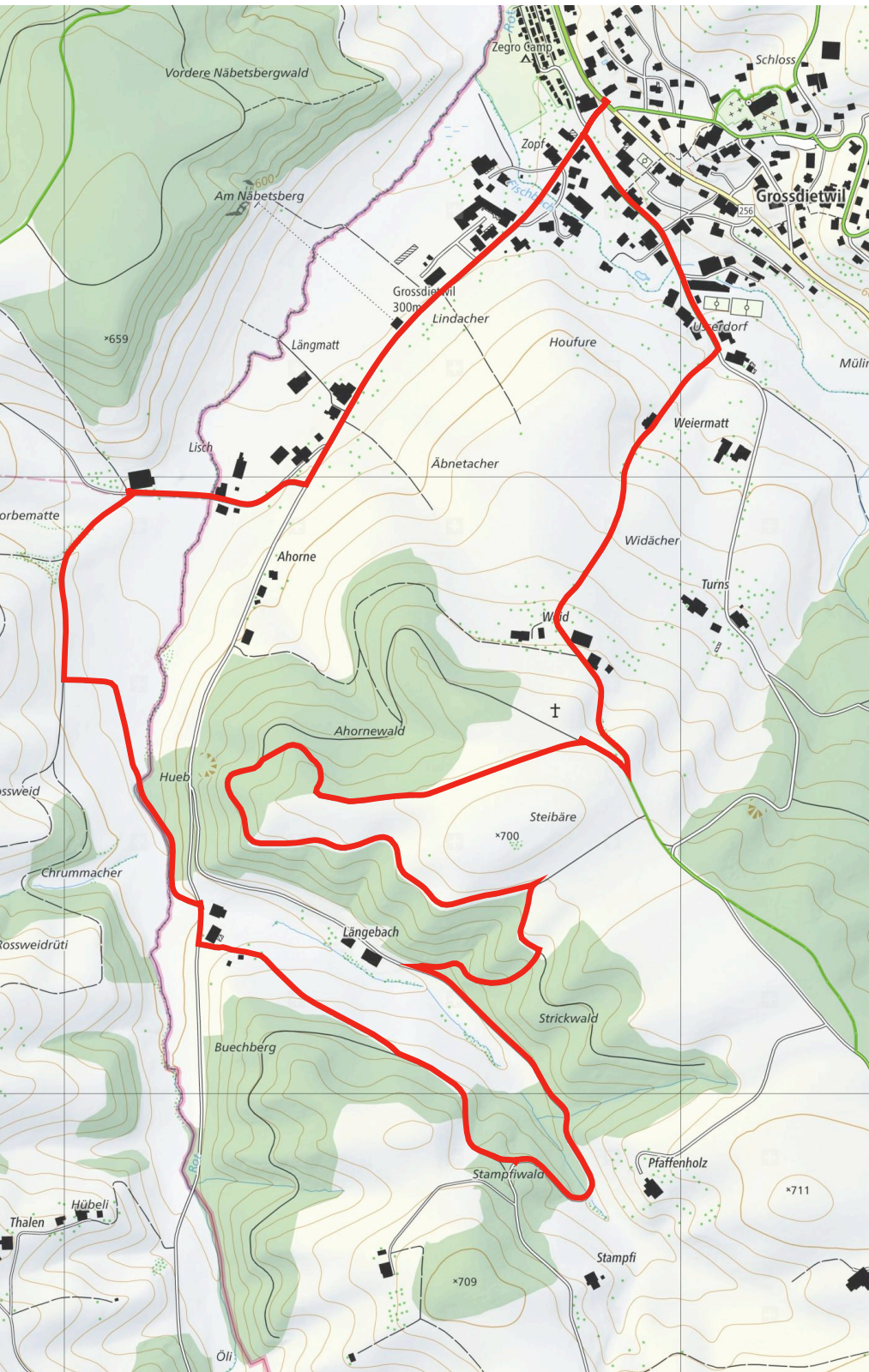
Steibärekreuz/Motorsäge-Skulptur Lisch

Vom Löwen her folgen wir der Mühlewaldstrasse und zweigen dann rechts auf die Weidstrasse ab Richtung Steibärekreuz. Der Ausblick auf die «Skyline von Grossdietwil» beim Steibärekreuz lädt zum Verweilen ein. Weiter geht es entlang des Strägelenswäldlis zum Längenbach. Bei der Einmündung auf die Stampfstrasse biegen Sie links Richtung Kleinrugenstall ab. Dieser Weg am Waldrand ist besonders im Winter sehr beliebt, die Sonne wärmt dort auch im Winter wunderbar. Bei der grossen Linkskurve im Wald zweigt der Weg rechts auf eine Waldstrasse ab. Da dieser Weg genau gegenüber der Stampfstrasse (sonniger Waldrand) liegt, ist es hier im Sommer sehr angenehm, da schattig und kühl. Beim Bauernhof am Ende des Feldweges kreuzen wir die Gondiswilerstrasse und nehmen den Feldweg der Rot und den Hecken der Horbenmatte entlang, der Sägerei entgegen. Gönnen Sie sich, wieder zurück auf der Stampfstrasse, eine kleine Pause bei der Eulen-Skulptur in der Lisch. Der Rundweg schliesst beim Ausgangspunkt Löwen ab.

Gut zu wissen:

- Wanderzeit: 1 h 46 min.
- Länge: 6.47 km.
- Auf-/Abstiege: 223 m.
- Diese Runde ist geeignet für Kinderwagen.
- Die Runde hat asphaltierte Strassen.

Text: Yvonne Koller Renggli, Fotos: Kathrin Ledermann





Die Ausgedehnte

Steibärekreuz/Waldhütte Türst

Vom Löwen her folgen wir der Mühlewaldstrasse und zweigen dann links auf eine Schotterstrasse Richtung Mühlewald ab. Im Wald angekommen, geht die Runde auf einem Waldweg in lauschiger Umgebung weiter. Folgen Sie dabei den Vitaparcour-Zeichen. So erreichen Sie wieder, durch den Wald kommend, die Mühlewaldstrasse. Wandern Sie auf der asphaltierten Strasse rechts bis zum Waldausgang und dann links in Richtung Stampfi. Nach ca. 100 m zweigt der Rundweg links auf eine Waldstrasse ein. Dieser wunderbar ruhige und naturnahe Wegabschnitt lädt ein, den Kopf freizumachen und die Lunge mit frischer Luft aufzufüllen. Am Schluss des Weges kommen Sie zur Waldhütte Türst welche zu einer Pause einlädt.

Der Rundweg verläuft weiter auf und parallel der Mühlewaldstrasse in Richtung Steibärekreuz. Möchten Sie noch weiter die Natur im Wald geniessen, machen Sie beim Steibärekreuz noch die Runde um das Strägelwäldli. Im Sommer eine Wohltat! Die Runde schliesst mit dem Weg auf der Weidstrasse Richtung Dorf beim Ausgangspunkt Löwen ab.

Gut zu wissen:

- Wanderzeit: 1 h 50 min.
- Länge: 7.03 km.
- Auf-/Abstiege: 192 m.
- Diese Runde ist geeignet für Kinderwagen.
- Für Sportliche, den Vitaparcour als Trainingsstrecke nutzen!
- Die Runde ist oft im Wald, vor allem im Sommer eine Abkühlung.

Text: Yvonne Koller Renggli, Fotos: Kathrin Ledermann



Persönlich nachgefragt...

Beim Brauer Christian Krauer

Als ich Christian Krauer anrufe, um ihn zu fragen, ob ich ihn porträtieren darf, störe ich ihn beim Abendessen. Das ist nicht gut, denn das Abendessen ist Familienzeit. Wenigstens einmal am Tag mit der ganzen Familie am Tisch sitzen, das ist ihm wichtig, wie er später sagt. Er müsse es sich überlegen, ich soll in ein paar Tagen nochmal anrufen.

Plötzlich kommt mir in den Sinn, dass es eigentlich schon Mut braucht, sich – noch dazu – von einer «Fremden» porträtieren zu lassen. Hab ich mir das zu einfach vorgestellt? Genau genommen hab ich mir darüber gar keine grossen Gedanken gemacht. Ich schreib gerne und die Dorfzeitung suchte jemanden:

Passt also. Aber passt das wirklich? Ich als Zugereiste, ursprünglich gar aus dem Ausland, noch dazu eine «Stadtrmaus», will hier die alteingesessenen «Feldmäuse» in der Dorfzeitung vorstellen. Ist das vermessen? Und dann denke ich mir: Stadt- und Landmenschen sind natürlich unterschiedlich, sie leben in verschiedenen Welten und das prägt

die Charaktere. Da gilt es nicht zu werten, es ist einfach so und so bin ich gespannt, ob er zusagt.

Als ich anrufe, sagt er, er könne ja fast nicht nein sagen. Als er aber sagt, er macht das gerne, sei aber halt viel beschäftigt, kann ich ihn gut verstehen. Ich freu mich über die Zusage, erkläre auch, dass ich kein Profi bin und wir verabreden uns im Dorfladen, im Café. Nun merke ich, wie ich ein bisschen nervös werde. Eigentlich ist das mein erstes Porträt mit einem Fremden. In der letzten Zeitung hab ich mich selber und eine Nachbarin vorgestellt, das ist etwas anderes. Vielleicht noch schnell ein paar Tipps über Porträts im Internet einholen. Als ich lese, dass Porträtarbeiten zu den Königsdisziplinen im Journalismus gehören, beruhigt mich das nicht gerade.

Egal, ich recherchiere noch ein bisschen über ihn und bestaune seine Webseiten:

www.chromstahlschlosserei.ch finde ich sehr originell und www.stahlerbier.ch gefällt mir auch gut. Später erzählt er mir stolz, dass sein Sohn Roger diese gemacht hat.

Jetzt freu ich mich auf einen mutigen Mann. Als er



reinkommt, grossgewachsen, gut aussehend, geradezu jugendlich, wird er sogleich angesprochen, ob das morgen in Ordnung gehe mit dem Bier. Er kommt in Arbeitskleidung, es ist Nachmittag.

Er fragt mich, wie ich auf ihn komme und ich erkläre, dass ich abwechseln will mit Alteingesessenen und anderen Dorfbewohnern, auch dass ich gerne Bier trinke als Münchner Kindl. Da erklärt er, dass seine Grosseltern erst 1951 von Ballwil nach Erpolingen auf den Gibelhof kamen, einem landwirtschaftlichen Betrieb. Ich überschlage es kurz, das sind ja fast 70 Jahre und frage mich, ab wann man wohl als alteingesessen gilt. Auch das sieht ein Stadtmensch vermutlich anders als ein Landmensch. Die Eltern leben auch heute noch (zusammen mit der Familie seines Bruders) auf dem Gibelhof. Christian wurde ihnen als erstes Kind von sechs Kindern geboren. Vier Brüder und eine Schwester kamen noch dazu. Die Grossfamilie erlebte er als toll und friedlich, was man gerne glaubt, da er auch selbst wieder eine eigene Grossfamilie gründete. Sie haben als Kinder bereits früh mitgeholfen auf dem Hof, was man als Kind halt machen konnte.

Die ganze Familie beieinander: Helene, Julia, Christian, Sonja, Nina und Roger Krauer.





Besonders gerne hat er jeweils seinen Götti in den Ferien begleitet, dieser war Tierarzt und so war es ein Traum von Christian, auch Tierarzt zu werden oder alternativ Landmaschinenmechaniker. Letzteres machte er, nachdem er die Sekundarschule abgeschlossen hatte, in Fischbach. Eine 4-jährige Lehre. Danach ging's ins Militär. Dort wirkte er als Schützenpanzermechaniker.

Sieben Jahre arbeitete er dann noch angestellt im Heizungs- und Sanitärbereich, bevor er sich selbstständig machte im Rohrleitungsbau und mit Montagen in der Lebensmittel- und Getränkebranche. Das war 1998. Also seit bereits über 20 Jahren. Er sagt, von einem Tag auf den anderen hätte er dies getan und man spürt deutlich, wie sehr ihm das entspricht: Man kann alles selber organisieren, sich die Arbeit einteilen, teilweise auch die Kunden bestimmen, spannend sind die Kontakte, die dabei entstehen. Mittlerweile sogar in der ganzen Schweiz.

1994 hat er geheiratet, seine Frau Helene arbeitete damals als Lehrerin für die Schule Grossdietwil und ist ebenfalls auf einem Bauernhof aufgewachsen. Die vier Kinder Roger, Nina, Julia und Sonja wurden zwischen 1995 und 2008 geboren. Im Jahr 1996 haben sie sich ein Einfamilienhaus in der Steingasse gebaut.

Ich frage ihn nach seinen Träumen, da lacht er, davon hatte er einen Haufen und nach und nach erfüllt er sich diese. Wie jemand das so einfach sagen kann. Zielstrebig und selbstverständlich. Es klingt überhaupt nicht überheblich. Diese Selbstverständlichkeit gefällt mir.

26 Jahre lang war er bei der Feuerwehr, davon war er 20 Jahre lang Offizier, hat ausgebildet und geführt. Vor zwei Jahren hat er aufgehört, weil er ein «OK-Ämtli» angenommen hat. Dabei hat er als Finanzchef das Schweizerische Sportfest in Zell mitorganisiert. Die Vorbereitungsphase dauerte drei Jahre! Bis vor drei Jahren war er auch in der Guggenmusik Bläschschränzer in Pfaffnau aktiv, diese Zeit, es waren 25 Jahre, will er nicht missen, hat er dort viele Freunde und Kollegen kennengelernt.

Ja, er hat immer extrem viel gemacht, von 2000 – 2010 war er Gemeindeammann. Dort ist er quer rein- und wieder quer rausgegangen, wie er berichtet. Er hatte ein Teilpensum mit 35% bekleidet. Insgesamt hat er wohl mit seiner selbständigen Arbeit um die 150% gearbeitet. Dies war eine sehr erfahrungsreiche Zeit, mal hinter die Kulissen einer Gemeinde sehen zu können. Sie waren ein supergutes Gremium und haben als Kollegen genial zusammen gearbeitet. Das ist bald zehn Jahre her und ich bin beeindruckt, wie präsent ihm diese Erfüllung noch ist.

2012 hat Christian Krauer die Ausbildung zum internationalen Schweissfachmann absolviert. Er besuchte jeweils Freitag und Samstag berufs begleitend die Schule. Die Ausbildung konnte man innerhalb einem halben Jahr oder einem Jahr machen. Er hat die Berufsprüfung nach einem halben Jahr erfolgreich bestanden und danach kam das Bier wie er voller Freude strahlt – die nächste Traumerfüllung. Das «Stahler Bier», man könnte es glatt Strahler Bier nennen.

Ein normaler Arbeitstag beginnt für ihn frühmorgens um sechs und endet abends gegen halb zehn mit Büroarbeiten. Natürlich mit Unterbrüchen wie zum Beispiel das Abendessen mit der Familie. Dennoch bleibt es viel Arbeit. Warum macht er das? Weil er ganz einfach seine Arbeit gern hat und sich freut, wenn er anderen eine Freude machen kann und zufriedene Kunden hat.



Wie er entspannen kann, will ich wissen: Beim Bier brauen, das ist wie meditieren für ihn. Beim Ausflug mit der Familie oder mit Helene in München einen Biergarten besuchen, daheim im Garten sitzen oder mal mit dem Töff die Landschaft geniessen.

Seine beiden Unternehmen leitet er zusammen mit seiner Frau. Momentan sind sie in der Stahlermatten am Bauen, um die Gewerbeliegenschaft optimaler zu nutzen, denn im Sommer bekommen sie eine grössere Brauanlage. So können sie der steigenden Nachfrage besser gerecht werden. Auch will er ein neues Bier kreieren: India Pale Ale. Ein momentanes Trend-Bier. Mich interessiert, wieviel Bier wohl ein Bierbrauer trinkt – da sagt er verschmitzt, landläufig viel.

Text: Ursula Jaschinski, Fotos: zvg



Schweizer Wald

Was man im Wald darf und was nicht

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen. Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet.



Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch



WaldSchweiz
Verband der Waldeigentümer

Samariterverein

Wissen Sie es noch?

Sie kommen an eine Notfallsituation.
Was mache ich jetzt?

Telefonnummern

144	Sanitätsnotruf
1414	Rega
117	Polizei
118	Feuerwehr
145	Tox
112	Europäischer Notruf

Vorgehen im Notfall

Ampelsystem



Schauen Situation überblicken

- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?



Denken Gefahren erkennen

- Gefahr für Helfende?
- Gefahr für Andere?
- Gefahr für Unfallopfer?



Handeln Schützen & helfen

- Sich selbst schützen
- Für Sicherheit sorgen
- Nothilfe leisten

Ist die betroffene Person ansprechbar?

- Wünsche?
- Blutungen?
- Schmerzen?
- Allenfalls Notruf 144



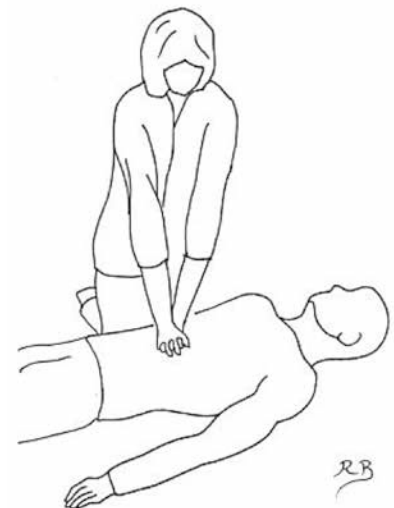
Ist die betroffene Person bewusstlos und Atmung ist vorhanden?

- Seitenlage
- Notruf 144
- Atemkontrolle weiterführen bis Sanität eintrifft



Ist die betroffene Person bewusstlos und es ist keine Atmung vorhanden?

- Notruf 144
- Jeweils 5-6 cm tief mit einer Frequenz von 100-120 Mal pro Minute fest und schnell in die Brustkorbmitte drücken
- Defibrillator (AED) anwenden falls vorhanden



Möchten Sie dies praktisch lernen?

Immer am 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns im Samariterlokal zum Üben. Gerne dürfen Sie unverbindlich vorbeischaun.

Auf unserer Homepage

www.samariter-ga.ch

finden Sie die nötigen Details oder per Telefon bei Angela Hegi unter Tel. 077 411 83 89.

Text: Silvia Inderbitzin Berner

Schule Grossdietwil

Die Schule öffnet ihre Türen

Eine ganze Woche standen die Türen der Schule offen, um einen Einblick in den Schulalltag zu gewähren. Viele Besucher folgten der Einladung, um den Schülern über die Schultern zu blicken.

Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, alle freuten sich auf eine aufregende Zeit mit viel Besuch. In den einzelnen Klassenräumen konnten die Besucher Einblicke in alltägliche Unterrichtssituationen erhaschen sowie die Arbeit der Lehrer/innen mit den Schüler/innen direkt miterleben. In einer Ausstellung konnten zahlreiche Kunstwerke bestaunt werden, welche die Schüler/innen im laufenden Jahr mit viel Elan erstellt haben. Bunte Zeichnungen, schöne Laternen, luftige Windspiele und weitere tolle Basteleien begeisterten Eltern, Verwandte und Bekannte.

Mit dem durch die Bildungskommission organisierten Pausen-Kaffee war die Schulbesuchswoche ein rundum gelungener Anlass, welcher einander näherbrachte.



Herzlichen Dank für den Besuch und den engagierten Aufwand des Lehrerteams bei der Durchführung.



Text & Fotos: Nadja Eiholzer, Bildungskommission

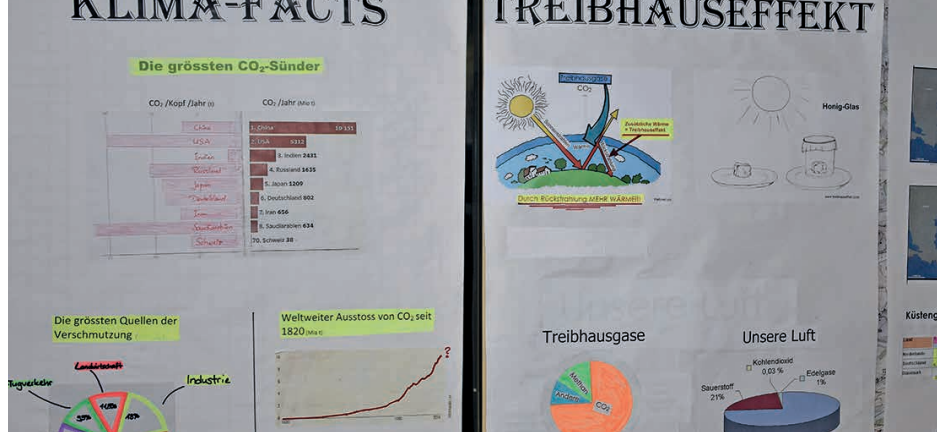
Wer hoppelt denn da?

Am Donnerstagmorgen vor den Osterferien besuchte der Osterhase die Schule Grossdietwil.

Dieser suchte sich in diesem Jahr besonders schwierige Verstecke für die Osterneste aus. Eifrig erkundeten die Schülerinnen- und Schüler die Schulzimmer und Schulausgänge nach ihren selbst gestalteten Osternestern. Stolz präsentierten die Kinder diese nach der erfolgreichen Suche.

Text & Foto: Martina Bourqui





Schülerstreik - Klimahintergründe

«Aus der Schule geplaudert» - In loser Folge berichtet die Sek aus dem Schulgeschehen. Hier ein Kurzbericht und Hintergründe von Schülerinnen und Schülern:

«Unglaublich, plötzlich stand ich in einer gewaltigen Menschenmenge!», Dreni konnte es kaum fassen, als die Menschenmenge des Schülerstreiks immer grösser und grösser wurde und dann nicht nur den ganzen Rathaussteg über die Reuss füllte, sondern auf beiden Seiten immer noch mehr anschwohl. Über 1'500 Jugendliche versammelten sich schliesslich, um die Menschen auf die Klimaerwärmung aufmerksam zu machen.

«Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut!» So tönte es am vergangenen 15. März auf den Strassen von Luzern. «Auch wir stimmten in den Chor ein, denn die Folgen der Klimaerwärmung müssen wir Jungen später ausbaden», stellt Carla fest, eines der teilnehmenden Mädchen (fünf) und Knaben (sechs) der Sek Zell. Und Chiara ergänzt: «Wenn wir heute keine Massnahmen ergreifen, wird alles noch schlimmer!» „Und damit auch viel teurer!“, fügt Roderic an. Andere malten zwei Schilder, Noemie und Geraldine halten es in die Höhe: «De Arzt hilft, wenn me drank esch - wär hilft der Erde?»

«Durch die Hintergründe, Videos und Informationen, welche wir innerhalb der Klasse gemeinsam intensiv angeschaut hatten, war für fast alle klar, dass man am Schülerstreik mitmachen und protestieren sollte», erklärt Esra. «Das Anliegen ist uns sehr wichtig!»

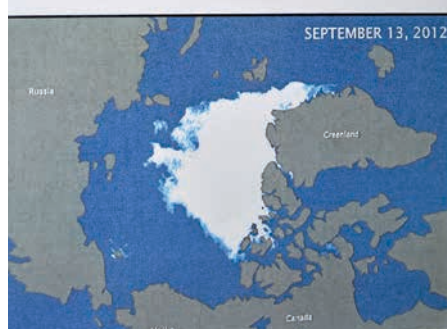
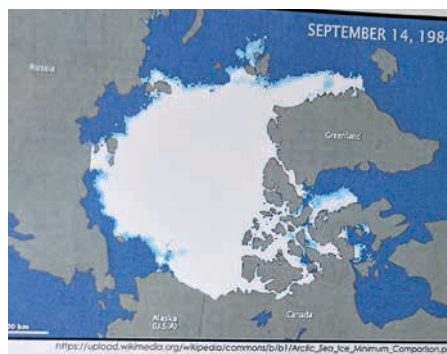
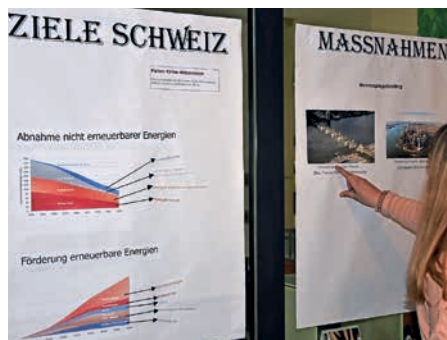
Lars erklärt: «Sehr eindrücklich war für uns als Klasse zu sehen, wie stark das Eis am Nordpol schon geschmolzen ist und wie unser Schweizer Aletschgletscher immer mehr schmilzt und zusammenschumpft.» «Aber auch ohne solche Hintergründe», meint Alsen weiter, «merkt man gut, wie der Klimawandel stark vorangeht, da unsere Sommer immer länger, heisser und trockener werden.» - «So viele Leute machten mit, das hat mir sehr imponiert!», sagt Janis rückblickend. Tiffany er-

gänzt: «Für mich war es sehr wichtig, eine Stimme unter diesen Menschen zu sein.» Und Julia? - «Ich will nicht, dass ich in zehn Jahren bereuen muss, nicht mitgemacht zu haben!»

Als Kompensation für den ausfallenden Unterricht mussten wir Lektionen nachholen sowie eine Plakat-Ausstellung zum Thema «Klimaerwärmung» erstellen. Es folgen ein paar Eindrücke davon.

Text: Dreni Drenica, Julia Lainio, Chiara Rölli

Fotos: Peter Flückiger



Osterfeier der Sek: Tolle Lieder und beeindruckende Wüsten-Rose!

Musikalisch umrahmt von allen (!) Schülerinnen und Schülern der 1. Sek fand am 16. April 2019 in der Kirche Zell eine kurzweilige und abwechslungsreiche Osterfeier statt. Pfarreileiter Paul Berger, Katechetin Erika Bättig sowie Schulleiter Jürg Huber spannten rund um einen «vertrockneten Grasklumpen» herum viele kleinere und grössere Geschichten, Ermutigungen, Dialoge oder Reime.

Alles gipfelte schlussendlich in der verblüffenden Verwandlung dieses «vertrockneten Klumpens» in eine wunderbare, tellergrosse «Rose von Jericho». Was für ein Staunen bei den vielen Jugendlichen! - Der andere Höhepunkt war musikalischer Art: Musiklehrerin Regula Ineichen brachte es fertig, alle Schülerinnen und Schüler der drei 1.Sek-Klassen in einem Chor zu vereinen und vier tolle Lieder vorzutragen; Gratulation!

Text & Fotos: Michael Bieri / Peter Flückiger, Sek Zell



Hinterländer Jugend Brass Band

Hinterländer Solistenwettbewerb: Jana Limacher ist Solo-Champion 2019

Am Samstagnachmittag, 23. März 2019, ging in der Friedli-Buecher Halle in Ufhusen der 12. Hinterländer Solistenwettbewerb über die Bühne.

Der Vorstand der Hinterländer Jugend Brass Band HJBB organisierte zum zwölften Mal einen Solistenwettbewerb. Die Musikschule und die Musikgesellschaften der Gemeinden Zell, Ufhusen, Luthern, Gettnau, Grossdietwil und Altbüron tragen die HJBB. In fünf Kategorien traten die jungen Musiker an. Die hohe Anzahl an teilnehmenden Solisten erfreute den Vorstand sehr. Die Juroren Simon Gertschen aus Burgdorf und Pawel Marciniak aus Zürich bewerteten die Schüler mit Blasinstrumenten und Michael Barmet die Perkussionisten. In den Kategorien D (Jahrgang 2007 und jünger), Kategorie C (2004-2006), Kategorie B (2000-2003), Kategorie Percussion und Kategorie Ensembles traten die Solisten an. Die Bewertungsskala ging bis 100 Punkte.

25 Solistinnen und Solisten und zwei Ensembles trugen ihre Selbstwahlstücke vor. Das meistgespielte Instrument war das Cornet. Fast alle Vorträge wurden durch eine Klavierbegleitung unterstützt. Die jungen Talente spielten mutig und mit viel Ausdruck. Exzellente Beispiele waren die drei Erstklassierten: Jana Limacher aus Zell trug das Stück «Fantasia Ibérica» von Eddy Debons ausgezeichnet vor. Yaelle Scherrer, Zell, spielte das Stück «Grandfather's Glock» von George Doughty



Die ausgezeichneten Dietler & Fischbacher Solisten.

sehr powervoll und präzise. Auch Lea Marti aus Zell interpretierte «Jesus is strong to deliver» von Wm. Spencer sehr souverän. Per Expertenbericht gaben die beiden Juroren jedem Solisten viele gute Tipps für den weiteren musikalischen Werdegang auf den Weg.

Die beiden Perkussionisten sorgten mit ihrer Show für Abwechslung im Programm. Dies wurde vom Experten Michael Barmet auch mit einer hohen Punktezahl belohnt. Nino Meier aus Gettnau gewann in dieser Kategorie dank seiner Einlage mit Klangrohren. Besonders erfreulich war dieses Jahr die Teilnahme zweier Ensembles. Die beiden spielten sehr harmonisch zusammen und erfreuten die Zuschauer mit ihrem Können.

Patrick Schmid, Präsident der HJBB ist von diesem musikalischen Tag beeindruckt. Er freut sich jetzt schon auf den 13. Hinterländer Solowettbewerb und hofft auf eine Rekordbeteiligung im nächsten Jahr.

Jana Limacher aus Zell erhielt über alle drei Kategorien hinweg am meisten Punkte und wurde Hinterländer Solo-Champion, der grosse Pokal gehörte ihr.

Rangliste

12. Hinterländer Solo-Champion 2019:
Jana Limacher 86.5P

Kat. B: Jahrgang 2000-2003

1. Jana Limacher 86.5P, 2. Jorina Muff 84P, 3. Ilya Kurmann 83P

Kat. C: Jahrgang 2004-2006

1. Yaelle Scherrer 85P, 2. Laura Frank 83P, 3. Kristina Trachsel 81P, 4. Julia Graber 80P, 5. Joel Roth 78.5P, 5. Irina Graf 78.5P, 7. Selina Birrer 76.5P, 8. Katja Stöckli 73.5P

Kat. D: Jahrgang 2007 und jünger

1. Lea Marti 82P, 2. Yasmin Roth 80P, 3. Yannick Graber 79P, 4. Leonidas Käch 78P, 5. Benjamin Greber 77P, 6. Simon Lampart 76P, 7. Niels Bollhalder 74.5P, 7. Ivan Erni 74.5P, 9. Sibylle Graber 72.5P, 9. Daniel Peter 72.5P, 11. Leonie Roos 71P

Kat. E: Percussion

1. Nino Meier 86P, 2. David Muff 84P

Kat. G: Ensembles

1. Joana Widki/Leonie Wiese 81P, 2. Pascal Hodel/Yasmin Roth 80P

Musik- Gesellschaft



Der kantonale Veteran Franz Bollhalder.

Zwei kantonale Veteranen und ein Ehrenmitglied

Im Gasthof Löwen in Grossdietwil fand nach einem feinen Nachtessen die 118. Generalversammlung der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron (MGGA) statt.

Rückblick aufs Vereinsjahr

Die Präsidentin Sandra Fuchs hielt Rückblick auf das spannende Vereinsjahr 2018, in welchem die MGGA erstmals mit dem Dirigenten Stephan Bitterlin unterwegs war. Im Frühling fanden vor allem kleinere Auftritte statt. Diese Vorbereitungszeit wurde genutzt, um sich besser kennenzulernen. Im November konnte dann die MGGA erstmals unter der neuen Leitung das Jahreskonzert durchführen. Neben all den eigenen Auftritten halfen die Mitglieder auch am Sportfest in Zell aus. Einige spielten dabei in der Projektband mit, welche aus Mitgliedern von diversen Musikvereinen bestand. Unter dem Traktandum Mutationen musste leider ein Austritt verzeichnet werden. Stefan Häfliger hat nach fast 20 Jahren in der MGGA und als einziger Mann im Es-Horn-Register den Austritt erklärt.

Ehrungen

Bei den Ehrungen wurden nicht nur die fleissigsten Probesbesucher für ihren Einsatz belohnt, auch erhielten drei Mitglieder ein spezielles Präsent für



Das neue Ehrenmitglied Ruth Röhlin.



Der Festplatz bei Familie Steiner in Erpoldingen.



Der kantonale Veteran André Frank.

ihre treue Mitgliedschaft. Ruth Röhlin wurde für ihre 26 aktiven Musikjahre mit einem kräftigen Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. André Frank und Franz Bollhalder werden diesen Frühling am Musiktag in Altishofen für ihre 30 Jahre Musizieren mit dem Titel «kantonaler Veteran» ausgezeichnet.

Luzerner Kantonal-Musiktag 2019 in Altishofen

Im Ausblick wurde unter anderem der Luzerner Kantonal-Musiktag in Altishofen erwähnt. Die MGGa wird am Samstag, 1. Juni 2019 zu folgenden Zeiten auftreten: Um 10.16 Uhr mit ihrem Konzertvortrag «Arkansas» von Jacob de Haan in der Mehrzweckhalle Altishofen und am Nachmittag nehmen sie um 15.15 Uhr mit dem Marsch von Walter Joseph «Füs. Bat. 23» an der Parademusik teil. Da der Austragungsort so nahe liegt, hoffen die Musikantinnen und Musikanten auf rege Fanunterstützung aus den eigenen Dörfern.

Mit einem Ausblick auf weitere Höhepunkte der nächsten beiden Vereinsjahre konnte die Präsidentin die Generalversammlung schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Text: Jacqueline Kurmann, Fotos: Melanie Distel

Das letzte Bellevuefest in Erpoldingen

An den Tagen vom Samstag, 22. und Sonntag, 23. Juni 2019 organisiert die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren das letzte Bellevuefest. Eine lange Ära wird damit zu Ende gehen, darum lohnt sich sicher ein Besuch in Erpoldingen.

Am Samstagabend vom letzten Bellevuefest ist für alle etwas dabei: Die Tanzmusik Grenzenlos spielt in der Festhalle, im Partyzelt sorgt DJ Volli für Stimmung und der beliebte Bierstand im Freien lädt dazu ein, die sommerliche Abendstimmung zu geniessen.

Am Sonntag steht der familiäre Grillplausch auf dem Programm. Neben leckerem Essen hat es auch Spielsachen für die Kinder. Natürlich wird auch das Ständli der MGGa nicht fehlen. Herzlich lädt die MGGa alle ein, gemütliche Stunden in Erpoldingen zu verbringen und in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Danach verschwindet die MGGa nicht von der Bildfläche, sondern sie wird im 2020 mit einem neuen Event auf sich aufmerksam machen. Man darf gespannt sein!

Text: Jacqueline Kurmann, Foto: Thomas Koller

MGGA.CH

22. JUNI 2019

PARTYZELT MIT DJ & BIERSTAND

SHUTTLEBUS HIN UND ZURÜCK 075 424 13 48

DAS LETZTE BELLEVUEFEST

TANZ IN DER FESTHALLE MIT *und viel mehr...*

GRENZENLOS

20:00 UHR

23. JUNI 2019

FAMILIENSONNTAG

MUSIKGESELLSCHAFT GROSSDIETWIL - ALTBÜREN

GRILLPLAUSCH

MGGa - STÄNDLI

SPIELE FÜR KINDER

16:00 UHR

Gasthof Sonne Zell



SVP

Dank an die «Dietler»

Am 10. April 2018 öffnete der Gasthof Sonne in Zell seine Türen wieder. Es ist schon ein Jahr her. Wir durften ganz viele Einheimische, Grossdietler und Gäste aus der ganzen Region bei uns begrüssen. Es ist für uns eine grosse Freude, Sie bei uns in der Sonne Zell verwöhnen zu dürfen, darum möchten wir auf diesem Weg DANKE sagen.

«Wir freuen uns jeden Tag, dieses schöne Restaurant leiten zu dürfen», sagt Céline Fischer. Gemeinsam mit Matthias Graber führt sie die «Sonne». Zusammen mit 18 Angestellten bietet das Geschäftsführer-Duo den Gästen ein reichhaltiges Angebot für Jung und Alt, Búezer und auch Geschäftsleuten. Sei es am Mittag mit sieben verschiedenen Auswahl-Gerichten oder am Abend mit regelmässig neuen Saisonkarten oder verschiedenen Events. Aus der marktfrischen Küche werden hauptsächlich regionale Produkte auf die Teller gezaubert, und diese werden liebevoll an den Tisch gebracht. Längst etabliert hat sich der «Sonne»-Jass», meistens am 2. Donnerstag-Nachmittag im Monat, unter der Leitung von Toni Häfliger.

Vor der Wiedereröffnung wurde der Gasthof sanft renoviert. Heute präsentiert er sich in einem frischen Kleid mit einer zeitgemässen Infrastruktur. Für Bankette besitzt die «Sonne» Räume mit 20 bis ca. 120 Plätzen. Sie eignen sich für verschiedenste Anlässe – vom gemütlichen Familienfest, Generalversammlungen bis zur imposanten Firmenfeier. Der grosse Saal lässt sich zudem variabel gestalten. In drei möglichen Sitzungszimmern stehen auch Beamer und Leinwand zur Verfügung. Überdies proben mehrere Musikformationen in der «Sonne». All das zeigt: Das Haus hat sich in allen Belangen etabliert.

«Oberstes Ziel sind zufriedene Gäste, die wir jederzeit herzlichst wiederbegrüssen möchten», sagt das Wirte-Paar. Dafür arbeitet das ganze «Sonnen»-Team mit viel «Sonne im Herzen» – sieben Tage pro Woche.

Text: www.schreiberei-koller.ch: Fotos: zvg



Das Geschäftsführer-Duo Matthias Graber und Céline Fischer.

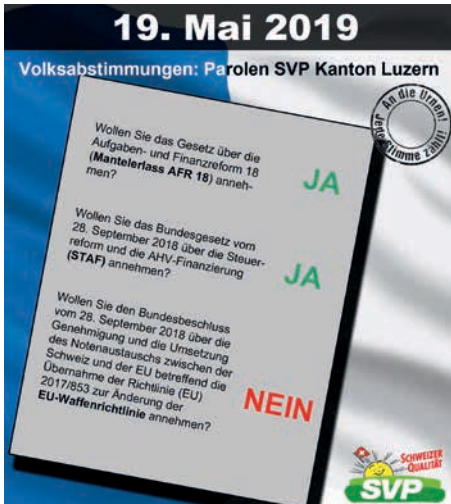
Geschätze Dietlerinnen und Dietler

Die GV der Ortspartei Grossdietwil hat beschlossen, bei der Bevölkerung wieder etwas aktiver in Erscheinung zu treten. Die Dietler Dorfzeitung bietet dafür eine ideale Plattform, um Informationen weiterzugeben. So werden wir vorerst für ein Jahr jeweils in jeder Ausgabe eine kurze Info oder einen Kommentar platzieren.

Wir danken allen Wählerinnen und Wähler, die an die Urne gegangen sind und an den Kantonsratswahlen teilgenommen haben. Wenn Sie dabei die Liste für die SVP eingeworfen haben, ist das ein doppelter Dank. Wir haben jedoch festgestellt, dass auch wir in Grossdietwil einige Wählerstimmen verloren haben. Ob das an der grünen Welle liegt oder ob wir zuwenig aktiv waren, ist schwierig zu sagen. Auf jeden Fall haben wir es verpasst, der grünen Welle etwas entgegen zu setzen. Es wurde doch auch in unserer Region viel für diese Anliegen gemacht. Wenn ich an die CO₂-Emissionen denke: Das Schulhausgebäude ist mit einer Aussendämmung und neuen Fenstern versehen worden, dies spart enorm viel Heizenergie. Altbüron hat sehr viele Solarzellen auf den Dächern. Auch wurde in der Umgebung einiges in Schnitzelheizverbundanlagen investiert, auch Biogasanlagen sind neu in Betrieb gegangen. Sie sehen, es geht einiges, aber nicht von heute auf morgen, sondern diese Investitionen brauchen Geld und Zeit. Geben wir unseren innovativen Unternehmungen, Privaten und auch den öffentlichen Akteuren diese Zeit. Das Letzte was wir brauchen, sind Gesetze und kostentreibende Massnahmen in Form von Gebühren, die die Unternehmungen hemmen und den Privaten das Geld zum Sack rausziehen. Wir alle sind jeden Tag daran, etwas zu verbessern, aber eben auf leisen Sohlen und nicht mit Streiks.

Der SVP Vorstand gratuliert den neu gewählten Gemeinderäten Anton Kurmann (Bauverwalter) und Reto Frank (Gemeindepräsident) recht herzlich und wünscht alles Gute zum Start im Sommer sowie gutes Gelingen!

Schützenverein



Ich weise an dieser Stelle darauf hin, dass am 19. Mai 2019 der zweite Wahlgang für die Regierungsratswahlen ist. Gleichzeitig kommt die kantonale Vorlage über die neue Aufgaben- und Finanzreform zur Abstimmung. Zudem sind auch noch zwei Sachgeschäfte auf Bundesebene zu entscheiden.

- Für eine bürgerliche Mehrheit in der Regierung, für Paul Winkler
- Die Kantonalpartei hat der Vorlage an der Delegiertenversammlung klar zugestimmt. Die Gemeinde Grossdietwil wird bei einem «Ja» zu dieser Vorlage erheblich profitieren.
- Steuerreform und AHV Finanzierung (STAF) die SVP Kanonalpartei empfiehlt ein «Ja», auch der Kanton Luzern profitiert von dieser Vorlage.
- Übernahme der EU Waffenrichtlinien (Schengen). Die SVP Schweiz hat die Nein-Parole beschlossen.

Der Vorstand der Ortspartei Grossdietwil wünscht allen Dieterinnen und Dieter einen schönen Wonnemonat Mai.

Text: Thomas Koller

Fahnenweihe, Sonntag, 16. Juni 2019 Mehrzweckhalle Altbürom

Die Fahnenweihe des Schützenverein Grossdietwil rückt näher. Am Sonntag, 16. Juni 2019 ist es soweit. In der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen Altbürom findet am Vormittag ein Gottesdienst mit Fahnenweihe statt. Anschliessend findet in den anderen Hallen das Mittagessen und am Nachmittag der Fahnenakt mit der Enthüllung der neuen Fahne statt.

Als Fahnenpaten-Paar haben sich ehrenvollerweise Sandra Zettel und André Häfliger zur Verfügung gestellt. Es ist die vierte Fahne in den 147 Jahren seit Bestehen des Schützenvereins Grossdietwil. Die erste Fahne wurde 1873, die zweite 1929 und die dritte wurde 1972 geweiht.

Text: Hans Koller

Fahnenwehsschiessen 2019 an zwei Wochenenden: 30. August - 1. September 2019 6. September - 8. September 2019

Auch ein Schützenfest wird durchgeführt. Seit eineinhalb Jahren ist das OK unter der Leitung von Vereinspräsident Christian Graber an der Arbeit. Alle Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Der 90-seitige Festführer ist gedruckt und an die Schützenvereine versendet worden.

Die ersten Anmeldungen für das Fahnenwehsschiessen Ende August/anfangs September 2019 sind bereits eingetroffen. Es werden über 1000 Schützen aus der ganzen Schweiz erwartet.

Text: Hans Koller



SCHÜTZENVEREIN GROSSDIETWIL¹⁸⁷²

Hauptsponsor:

RAIFFEISEN

Luzerner Landschaft Nordwest

Fahnenwehsschiessen 2019

30. Aug. - 01. Sept. 2019
06. Sept. - 08. Sept. 2019

Gewehr 300m
Schiessstand Grossdietwil (6 Scheiben)
Schiessstand Gondiswil (6 Scheiben)
www.sv-grossdietwil.ch

Silbersponsoren:



tausendhänder GmbH



Best Kräuter
Schreinerei



Bfarchitekten.ch



imbachischbach

Goldonsponsoren:



Krankenkasse
Luzerner
Hinterland



M. JÄRMANN
TRANSPORTE



KNUPP.CH



METZGEREI ERNI
GROSSDIETWIL



GARAGE GRABER GmbH
6146 Grossdietwil
Die Werkstatt für jedes Auto!
Tel: 062/ 927 61 31



SPAR
SPAR SUPERMARKT ALTBÜROM
E. H. IMBACH CHOF
LINDEN 15, CH-6147 ALTBÜROM

FC Algro



LUST AUF FUSSBALL

BEIM FC ALGRO?

LERNE BEIM FC ALTBÜRON - GROSSDIETWIL DAS 1 X 1 DES FUSSBALLS SOWIE NEUE FREUNDE KENNEN! HAST DU JAHRGANG 2011, 2012 ODER 2013 UND BIST INTERESSIERT? DANN NIMM AN EINEM UNSERER BEIDEN UNVERBINDLICHEN SCHNUPPERTRAININGS TEIL - WIR FREUEN UNS AUF DICH!

MI 12. JUNI 2019 & MI 19. JUNI 2019
SCHNUPPERTRAINING VON 18.15 UHR BIS 19.45 UHR

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN:

HELENE ISKANDAR
JUNIORENOBFRAU

079 225 06 20

ECH_BE_HELENE@YAHOO.DE



Rottaler FerienSpass

Rottaler FerienSpass geht online!

Alle Jahre wieder und doch alles ganz neu.

Wie jedes Jahr ist das OK des FerienSpass bereits wieder fleissig am Organisieren. Viele ganz unterschiedliche Ateliers, einiges Altbekanntes, aber auch ganz Neues warten auf die Kinder der Gemeinden Altbüron, Fischbach und Grossdietwil. Auch in diesem Jahr wird der FerienSpass in den Sommerferien stattfinden und ist für alle Kinder vom Kindergarten/der Basisstufe bis zur 6. Klasse offen.

Ganz neu werden die Kursangebote im Internet publiziert und dürfen online gebucht werden. Genauere Infos dazu erhalten alle Kinder anfangs Juni in der Schule.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder!

Das OK FerienSpass



Letztes Jahr am Piratentag in Fischbach.



Turnverein

Unihockeynacht Samstag, 25. Mai 2019 Mehrzweckhalle Altbüron

Hast du dich für die Unihockeynacht angemeldet? Falls nicht, kannst du das bis am 17. Mai 2019 noch bei David Aschwanden (Onlineformular auf Website oder unter Tel. 079 716 74 61) machen. **Ned verpasse!**

Zuschauer sind ebenfalls herzlich willkommen! Am Nachmittag findet das Schülerturnier statt und ab 18.00 Uhr die spannenden Spiele der Kategorien Damen, Herren, Mixed und Vereine/Firmen. Die UHN-Bar ist am Abend geöffnet - wir freuen uns auf euch!



Eis hemmer no emmer gno...

3. Plauschturnfest Samstag, 3. Juli 2019 Sportplatzareal Grossdietwil

60 Jahre TV Grossdietwil - wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Was ist da besser geeignet als das einzigartige Plauschturnfest? Die 3. Auflage findet am Samstag, 13. Juli 2019 statt und bietet wieder für alle erwas: **Geschicklichkeit, Spontaneität, Kraft und ganz viel Spass! Alles bisher Dagewesene wird in den Schatten gestellt.**

Teilnahmeberechtigt am Plauschturnfest sind Gruppen der unterschiedlichsten Herkunft: Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind bis am 16. Juni 2019 mit dem Onlineformular auf unserer Website oder per E-Mail an plauschturnfest@turnvereingrossdietwil.ch zu erfolgen. Diesen einzigartigen Anlass dürft ihr auf keinen Fall verpassen, melde dein Team noch heute an!

Lieber zuschauen? Dieses Spektakel ist absolut sehenswert! Wir freuen uns über viele motivierende Zuschauer und Besucher in der Festwirtschaft und Bar.

Text und Kontakt:
Karin Zbinden, Aktuarin TV Grossdietwil

SVKT Frauen- sportverein

Poesie



16. Regionaler Walking- und Bewegungs-Event

Liebe DietlerInnen

Am 3. Juni 2019 führt der SVKT Frauensportverband Grossdietwil den 16. Reg. Walking- und Bewegungs-Event für den SVKT Frauensportverband Luzern-Nidwalden durch.

Ab 17.00 Uhr werden daher etwa 80 Frauen unser Dorf besuchen, um in unserer schönen Umgebung zu walken. Es werden zwei Routen angeboten. Die kürzere Grotten-Tour zieht im Wald eine Schleife auf gleicher Höhenlinie an der Grotte vorbei und dauert ca. 40-50 Min. Die längere Route (für Fortgeschrittene) führt bis auf die Allmend hinauf und dauert ca. 50-60 Min.

Alle Dietlerinnen, die am Event teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen und können sich vor Ort am Infostand melden. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerin.

Mit sportlichen Grüßen
SVKT Frauensportverein Grossdietwil

Text: Franziska Bolliger, Foto: 2. Hinterländer Walking-Event

Gedicht zum Monat Mai

Ich hab so oft arg Rückenschmerzen,
ich glaub, das kommt von meinem Herzen,
mein Lebensrucksack ist zu schwer,
das Beste ist: Den mach ich leer.

So manches muss ich aussortieren –
ob's mir gelingt? Ich werd's probieren.
Es kann auch sein, das ist vergebens.
Ich steh' im Winter meines Lebens.

Drum ist mein Rucksack auch so voll,
so manch Erlebtes war nicht toll,
der Inhalt ist gelebtes Leben,
so hat mein Vorsatz sich ergeben.

Den Rucksackinhalt zu betrachten
und gleichermassen zu beachten,
dass alles, was mir mal geschah,
gedanklich ist mir heut noch nah.

Ich kann so gar nichts reparieren,
muss Schuldgefühle schnell verlieren,
auch, wenn man vieles falsch gemacht,
kein Mensch hat immer nachgedacht.

Dass er vielleicht viel Jahre später,
zwar Opfer war, zugleich auch Täter.
Drum hole ich den Rucksack her,
er ist noch immer nicht ganz leer.

Gedanklich bin ich nun hellwach
und beim Entsorgen werd' ich schwach.
Ich denke mir, das muss so sein,
muss vom Entsorgen mich befreien.

Erinnerungen müssen bleiben,
Erlebtes kann man nicht vertreiben.
Der Rucksack ist fast ausgeräumt,
hab aber nicht dabei versäumt,
beim Negativen zu versuchen,
ein Stück davon ins Plus zu buchen.
Ist euer Rucksack auch mal schwer,
packt manches aus, so wird er leer.

Doch muss man einen Teil behalten
und ihn aus Sicht von heut gestalten.
Erlebtes muss man nicht verschweigen,
vor Missgeschicken sich verneigen!

Isi Zingg-Weber



Integrationsgruppe

Luzern singt mit

Einladung zum Begegnungsfest am 16. Juni

Am Sonntag, 16. Juni, lädt die Integrationsgruppe Zell-Fischbach-Grossdierwil-Altbüren ab 11 Uhr herzlich ein zum interkulturellen Begegnungsfest für Gross und Klein. Der Anlass findet beim gelben Oberstufenschulhaus in Zell statt (bei Schlechtwetter im Singsaal). Das „Chilekafi“ der Pfarrei Zell wird an diesem Datum ebenfalls ans Begegnungsfest verlegt.

Zum Apéro oder Kaffee eröffnet die Band «Ssassa» das Fest um 11 Uhr mit Musik aus verschiedensten Ecken Europas und dem Orient. Ab 12 Uhr darf man sich am internationalen Buffet mit Spezialitäten aus aller Welt verköstigen. Den ganzen Tag über wird Musik, Tanz, Spiel und Spass für Gross und Klein geboten.

Das Begegnungsfest findet im Rahmen der Aktionswoche Asyl «aasyl» statt und hat das Ziel, dass sich Schweizerinnen und Schweizer und Menschen aus anderen Kulturen kennenlernen können. Alle sind herzlich eingeladen. Die Integrationsgruppe freut sich auf einen Tag mit bereichernden Begegnungen über alle Sprach- und Landesgrenzen hinweg. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit.

Für Fragen und weitere Infos: Priska Wyss, Koordinatorin Integrationsgruppe, Telefon 041 980 36 53, ps-wyss@bluewin.ch.



Um 11.00 und 13.30 Uhr spielt das Trio „Ssassa“ mitreissende Musik aus verschiedensten Ecken Europas und dem Orient. Foto: zvg

Gemeinsam singen, glücklich klingen

Mit der neuen Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement die Freude am Singen fördern. Singen macht glücklich und steigert das psychische wie auch physische Wohlbefinden. Im Rahmen der Kampagne werden im ganzen Kanton Luzern ab April bis im Herbst 2019 «offene Singen» angeboten, in denen ohne Vorkenntnisse gemeinsam gesungen wird.

«Gemeinsam singen, glücklich klingen» - unter diesem Slogan startet Anfang April die neue Kampagne «Luzern singt mit» des Gesundheits- und Sozialdepartements. Ziel ist, die Bevölkerung zum (Mit-)Singen zu motivieren und das gemeinsame Singen zu fördern. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die psychische Gesundheit aus: Singen steigert die Zufriedenheit, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt das soziale Verhalten und das Selbstwertgefühl.

Offene Singen im ganzen Kanton

Dank die Kampagne entwickeln sich im ganzen Kanton Luzern zahlreiche neue Singangebote, organisiert durch Vereine und Privatpersonen. Bis im Herbst 2019 hat die Bevölkerung rund 50 Mal die Möglichkeit, kostenlos in einer Gruppe zu singen. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen. Ohne Vorkenntnisse oder weitere Verpflichtungen können alle teilnehmen. «Offene Singen» finden regelmässig in folgenden Gemeinden statt: Ballwil, Egolzwil, Eschenbach, Escholzmatt-Marbach, Gisikon, Grosswangen, Hochdorf, Kriens, Luzern, Nebikon, Schötz, Schüpfheim, Sursee und Wolhusen. Die genauen Daten finden Sie auf der Internetseite: www.luzernsingtmit.ch.

Singarcours mit KUNZ

Zum Abschluss von «Luzern singt mit» findet am 7. September 2019 in der Stadt Luzern ein Singarcours statt. Rund 20 Chöre und Teilnehmer der «offenen Singen» treten auf verschiedenen Plätzen in der Altstadt auf. Auf dem Jesuitenplatz gibt es dann um 16 Uhr ein gemeinsames Schlussingen aller Chöre, gemeinsam mit Mundartmusiker KUNZ, dem Botschafter der Kampagne.

www.luzernsingtmit.ch



Projektchor

Fammos

Ausschreibung von zwei Projekten

Liebe Singfreudige

Gerne lade ich euch, eure Verwandten und Bekannten (Jugendliche und Erwachsene jeden Alters) zum Mitsingen bei den nächsten zwei Projekten ein:

KONZERT

anlässlich meines 50. Geburtstages
in der katholischen Kirche in Willisau:
Fronleichnam, 20. Juni 2019
um 17 Uhr (Vorprobe um 15 Uhr).

DORFABEND

im Schulhaus Grossdietwil:
Freitag, 6. September um 20 Uhr
(Vorprobe um 19:30 Uhr).

Wir werden für beide Anlässe je zwei volksnahe Stücke einstudieren.

Es ist auch möglich, sich nur für ein Projekt anzumelden (bitte bei der Anmeldung vermerken, falls nicht bei beiden Projekten mitgesungen werden kann).

Proben jeweils am Samstagvormittag,
im Pfarreiheim Grossdietwil
von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Probedaten

1. Juni, 8. Juni und 31. August 2019

Leitung: Emma Stirnimann
Anmeldungen bitte an: Emma Stirnimann
(nachtigall@emmastirnimann.ch oder
Telefon 079 543 70 73).

Keine Kosten für die Sängerinnen und Sänger.

Ich freue mich bereits jetzt auf viele Mitsingende,
sei es mit oder ohne sängerische Erfahrung –
„Probiere goht über studiere“!

Emma Stirnimann
Dirigentin des Projektchores Grossdietwil



GEMEINSAM DIE STIMMEN ERHEBEN

KONZERT anlässlich des **50. GEBURTSTAGES** von

EMMA STIRNIMANN

Gestaltet von 8 CHÖREN unter ihrem DIRIGAT

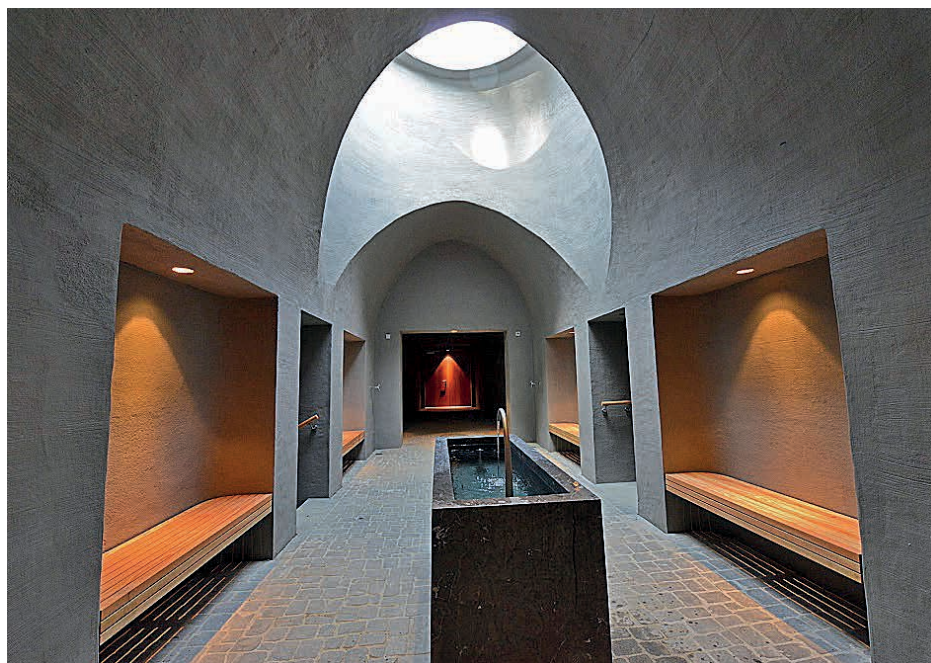
FRONLEICHNAM, 20. JUNI 2019 / 17 UHR

KATHOLISCHE KIRCHE, 6130 WILLISAU (Luzern)

EINTRITT FREI / KOLLEKTE ZU GUNSTEN DER MITWIRKENDEN

www.emmastirnimann.ch

Frauengemeinschaft



Maiwallfahrt

Gerne laden wir Euch zur diesjährigen Maiwallfahrt ein.

Wann:
Dienstag, 21. Mai 2019

Zeit:
19.30 Uhr

Ort:
Wallfahrtskirche in Luthern Bad

**Treffpunkt um 19.00 Uhr auf dem Kirchenparkplatz in Grossdietwil.
Danach gemeinsame Fahrt nach Luthern Bad.**

Wer möchte, kann nach der Andacht ins Badbrünneli spazieren
und dort das neu erbaute Arm- und Fussbad besuchen.

Für den Imbiss nach der Wallfahrt
gehen wir ins Restaurant Hirschen in Luthern Bad.

Anmeldung bis Montag, 20. Mai 2019
und Auskunft bei Heidi Steinmann
Tel. 041 988 10 62, Natel 079 309 92 58
E-Mail: heidi_steinmann@hotmail.ch

Tanzen im Kreis der Jahreszeiten

Sommer

Kreistänze und internationale Volkstänze
für Frauen jeden Alters,
mit und ohne Vorkenntnisse.

Schritt um Schritt auf dem Weg
in die eigene Mitte
- achtsam bis schwungvoll -
zur persönlichen und
der gemeinsamen Freude.

Dienstag, 18. Juni 2019
20.00 - 21.30 Uhr
Pfarrheim Grossdietwil

Kosten: Fr. 15.-

Leitung
Resa Friedli

Anmeldung bis 16. Juni 2019
bei Resa Friedli
info@wechselschritte.ch
www.wechselschritte.ch
Tel. 077 447 20 26

Es findet auch im Herbst und Winter
je ein Tanzabend statt.
Diese können einzeln besucht werden.

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
14. Mai	Integrationsgruppe	Deutschtreff im Mehrzweckraum, 14.00-16.00 Uhr	Primarschulhaus Zell
15. Mai	Seniorentreff Pfarrei G-A	Seniorenausflug	
18. Mai	Tunnuschränzer	Generalversammlung	Gasthof Löwen
19. Mai	Turnverein Grossdietwil	Jugitag	Eschenbach
19. Mai	Einwohnergemeinden A und G	Abstimmungsdatum	
21. Mai	Frauengemeinschaft	Maiwallfahrt, 19.00 Uhr	
22. Mai	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
23. Mai	Einwohnergemeinde Grossdietwil	Gemeindeversammlung	Säulensaal G
24. Mai	Frauengemeinschaft	Chenderstobe, 9.00 - 11.00 Uhr	Pfarreiheim
24.-26. Mai	Schützenverein Grossdietwil	Feldschiessen	Langenthal
25. Mai	Museum Dietu	Museum offen, 13.30-17.00 Uhr	Museum Schulhaus
25. Mai	Turnverein Grossdietwil	25. Unihockeynacht	MZH Hiltbrunnen
26. Mai	Einwohnergemeinde Grossdietwil	200-Jahr-Feier Eppenwil, ab 9.30 Festgottesdienst & Fest	Steiner-Halle, Erpolingen
27. Mai	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Pfarreiheim Pfaffnau
30. Mai	Pfarrei Grossdietwil	Christi Himmelfahrt, Messfeier 09.30 Uhr	Pfarrkirch
01. Juni	MGGA	Musiktag	Altshofen
03. Juni	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Violino Zell
03. Juni	SVKT Frauensportverein Grossdietwil	Walking- & Bewegungsevent	Turnhalle & Pfarreiheim
05. Juni	Samariterverein G + A	Monatsübung mit Dürrenroth	Säulensaal Grossdietwil
05. Juni	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	2. Of.-Übung (mit Zell), 19.30 Uhr	
07. Juni	Frauengemeinschaft	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
07. Juni	GSKF	Generalversammlung	Gasthof Löwen
07. Juni	Einwohnergemeinde Grossdietwil	Jungbürgerfeier	
07. Juni	Musikschule Luzerner Hinterland	Open Air	Luthern
08./09. Juni	Turnverein Grossdietwil	Sportfest	Hägenschwil
09. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Pfingsten - Antoniustag - Messfeier, 10.00 Uhr	Kapelle Altbüron
10. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Pfingstmontag, Messfeier, 9.30 Uhr	Pfarrkirche
12. Juni	Frauengemeinschaft	Einschreiben FerienSpass, 17.00-19.00 Uhr	Pfarreiheim
15. Juni	Frauengemeinschaft	Einschreiben FerienSpass, 10.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
15. Juni	Frauengemeinschaft	Vereinsreise	
16. Juni	Schützenverein Grossdietwil	Fahnenweihe, Messfeier 10.15 Uhr	MZH Hiltbrunnen
16. Juni	Einwohnergemeinde Altbüron	Antoniustag	
16. Juni	Integrationsgruppe	Interkulturelles Begegnungsfest für Gross & Klein, ab 11.00 Uhr	Oberstufenschulhaus Zell
18. Juni	Integrationsgruppe	Deutschtreff, 14.00-16.00, Mehrzweckraum, Primarschulhaus	Zell
18. Juni	Frauengemeinschaft	Tanzen mit Resa Friedli, 20.00 Uhr	Pfarreiheim
20. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Fronleichnam, Familien-GD, mit den Erstkomm., 9.30 Uhr	Schulhausplatz
20. Juni	Schulen Grossdietwil, Zell und Willisau	Fronleichnamsbrücke - 23. Juni	
22./23. Juni	MGGA	das letzte Bellevuefest Erpolingen	Erpolingen
23. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Patrozinium - Messfeier, 9.30 Uhr	Pfarrkirche
24. Juni	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Pfarreiheim Pfaffnau
26. Juni	Frauengemeinschaft	Bräteln mit Kindern am Nachmittag, Nadja Eiholzer	
26. Juni	Samariterverein G + A	Monatsübung	Bühne MZH Altbüron
27. Juni	Seniorentreff Pfarrei G-A	Mittagstisch	Gasthof Löwen
28. Juni	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
29. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Messfeier, 17.30 Uhr mit anschl. Autosegnung ca. 18.20 Uhr	Pfarrkirche
30. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Messfeier, 9.30 Uhr mit anschl. Autosegnung ca. 10.20 Uhr	Pfarrkirche
01. Juli	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Violino Zell
06. Juli	SVKT Frauensportverein Grossdietwil	Vereinsreise	
06. Juli	Schulen Grossdietwil, Zell und Willisau	Sommerferien - 18. August 2019	
08.-12. Juli	Turnverein Grossdietwil	Jugilager	
13. 06. Juli	Turnverein Grossdietwil	3. Plauschturnfest	Sportplatzareal
22. Juli	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Pfarreiheim Pfaffnau